

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 144.

Sonntag den 24. Juni

1883.

Soeben erschien:

Rassauischer Fahrplan

Sommer-Ausgabe 1883.

Druck und Verlag von Rud. Bechtold & Comp. in Wiesbaden.

Preis 10 Pfg.

Derselbe enthält die Fahrpläne sämtlicher Eisenbahnen in Nassau, der Rhein-Dampfschiffe, die von den Eisenbahnen abgehenden Posten, Droschken-Tarif und sonstige für das Wiesbaden besuchende Publikum sehr schätzbare Mittheilungen. Zu haben in allen Buchhandlungen. 17613

Saison-Ausverkauf.

Um mein grosses Lager zu räumen, werden von heute an

Umhänge, Jaquets, Brunnenmäntel, Regenmäntel, Kindermäntel,
neueste Façons,

zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen verkauft.

E. Weissgerber, 5 grosse Burgstrasse (4 Jahreszeiten) 5.

Vorjährige Mäntel, gute Façons und Stoff, zur Hälfte des Preises. 17682

Männer-Gesangverein „Sängerlust“.

Heute Sonntag den 24. Juni bei günstiger Witterung: Ausflug nach Hattenheim — Eberbach — Böh. — Abfahrt Nachmittags 2 Uhr 36 Min. mit der Staatsbahn. Der Vorstand. 297

Bürger-Schützen-Corps.

Sonntag den 8. und Montag den 9. Juli l. Js. wird das diesjährige Vogelschießen zur Feier des 40jährigen Bestehens des Corps unter Betheiligung vieler hiesiger geselligen Vereine bei günstiger Witterung „Unter den Eichen“ abgehalten werden.

Programm später.

Wiesbaden, den 23. Juni 1883.

Der Vorstand.

Moden-Journale.

Abonnements bei

17670 Jos. Dillmann, Marktstrasse 32.

Waschtöpfe

von verzinnem Eisenblech in jeder Grösse vorrätig bei 17652 M. Rossi, Ringgießer, Wehrgasse 3.

11 Langgasse 11.

Blumen, Federn, Spitzen, Rüschen, Barben, Bänder, sowie la festkantiges Sammtband in allen Farben und Breiten empfehle zu billigen Preisen.

Garnirte und ungarnirte Strohhüte werden sehr billig abgegeben.

K. Ulmer,

Christ. Maurer's Nachfolgerin,

17606

11 Langgasse 11.

Ia holl. Matjes-Häringe p. St. 18 Pfg.,

Ia isländ. " " " 15 "

in frischer Sendung empfiehlt 17638

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Brause-Limonade-Bonbons,

zur augenblicklichen Bereitung eines Glases Brause-Limonade mit Erdbeer-, Orange-, Citron-, Kirsch-, Champagner- u. Geschmack, à 10 Pfg. Für fünf und zehn Gläser entsprechend billiger.

17671 J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Ein Cassa-Schraub zu kaufen gesucht Loutjenstrasse 20, zweite Etage. 17627

Bekanntmachung.

Wegen Wegzug werden **nächsten Dienstag den 26. Juni, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend**, im Hause

Taunusstraße 43

nachverzeichnete Mobilien u. als:

1 Chaise-longue, 1 vollständiges Bett, 1 Tisch, 3 Stühle, 1 2thüriger Kleiderschrank, 1 Nachttisch, 10 Bilder, 1 Spiegel, 1 Lampe, 2 Teppiche, Vorlagen, 1 Schüsselbank, Küchengeräthe, Glas, Porzellan, Bestecke, 1 Kanarienvogel mit Käfig, Wäsche, als: Betttücher, Handtücher, Plumeaux- und Kissen-Bezüge, Decken, Kissen, 1 Frack mit Weste, Hausgeräthe u. u.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Verkauf aus freier Hand findet nicht statt.

257

Ferd. Müller, Auctionator.

Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschaden-Bergütung in Leipzig.

Errichtet im Jahre 1824.

Bezahlte Schäden seit Bestehen der Gesellschaft ca. 16,000,000 Mark.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Feldfrüchte aller Art mit oder ohne Stroh nach einem einheitlichen Prämiensatz für alle Gegenden und mit proportioneller Erhöhung nur im Schadensfall und leistet bei Hagelschaden Ersatz bis zu $\frac{1}{15}$ resp. $\frac{1}{10}$ Verlust. Im letzteren Falle gegen 20 % Prämien-Ermäßigung.

Innerhalb 6 Jahren vom Hagel nicht betroffene Mitglieder erhalten einen Prämien-Rabatt von 24 resp. 36 und 48 %.

Bezahlung der Schäden 4 Wochen nach Tage.

Gestattete Anmeldefrist der Schäden nach 96 Stunden nach 28 Tage.

Schaden-Regulirung unter Bezugung von Vertrauensmännern.

Weitere Auskunft ertheilen und Anträge vermitteln:

Gasthalter **Anton Fritzsch** in **Camberg**, Haupt-Agent **A. Hatzmann** in **Diez**, Haupt-Agent **A. Hammerschlag** in **Limburg**, Standesbeamter **Ph. Willich** in **Dieffenbach**, Kaufmann **S. Rosenberg** in **Obertiefenbach**, Landwirth **N. Homm** in **Oberursel**, Kaufmann **C. L. Flach** in **Runkel**, Kaufmann **Julius Meurer** in **Selters**, Assistent

177

Th. Bierbrauer in **Wiesbaden**.

Amerikanische Pitch (Yellow) pine,

roh und gehobelt, in allen Dimensionen.

16701

Jean Gilles.

Milch, direct von der Kuh, wird verabreicht Morgens von 5 bis 7 Uhr und Abends von 6 Uhr an, per Glas 12 Pf., verlängerte Parkstraße, rechts der Diefenmühle, in der Gärtnerei **Kilian**. 17653

Morgen Montag sind **gute, gelbe Kartoffeln** an der **Taunusbahn** zu den billigsten Preisen zu haben. Bestellungen können auch **Schwalbacherstraße 27, 1 Stiege** hoch, gemacht werden. 17644

Im **Anspoliren** nach eigener Methode (verhindert das Auskochen, Pianinos und schwarze Möbel erhalten Spiegelglanz und stelle dieselbe wie neu her) empfiehlt sich billig **E. Grimm**, Feldstraße 3, 2. St. h. 17676

Kohlenasche wird abgegeben **Mar-**straße 3. 17636

Antiquitäten

jeder Art gegen Cassa zu kaufen gesucht. Offerten bis längstens Dienstag den 26. cr. an **Ph. Mayer, Douplap** Frankfurt am Main. (H 61593.)

Schwedische Tannen- u. Kiefernholzbretter

Original-Waare (Roll-Quittung),

24 Mm., 30 Mm., 35 Mm. dick, 6—26 Fuß lang, in jedem Quantum innerhalb 14 Tagen nach Bestellung. 16794 **Jean Gilles.**

Zum Ritten nach bewährter Methode wird jeder zerbrochene Gegenstand angenommen bei **N. Schroeder**, Korb- & Stuhlflechter, Nerostr. 14. 17672

Zu kaufen gesucht

ein **Stuhl- oder Cabinetflügel**. Adressen abzugeben bei **Herrn Franz Blant**, Bahnhofstraße. 17642

Mehrere schöne Kinderwagen billig zu verkaufen **Goldgasse 16**. 17611

Ein gebrauchter, guterhaltener **Kinder-Schwagen** zu verkaufen bei **G. Kaiser** im evangel. Vereinshaus. 17631

Ein **runder Tisch**, **Mahagoni** oder **Nußbaum**, zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. 800 a. d. Exped.** 17621

1 **Roßflehchen** für 3 M., 1 wilder **Roßschwanz** 2 M., 1 **Perche** 3 M., 1 **Amsel** 3 M. zu verk. **Eiserstraße 25**. 17661

Alte Kartoffeln für Schweinefutter gesucht **Schillerplatz** 1.

Heute Morgen 2 Uhr raubte uns der Tod unseren theuren Gatten und Vater,

Johann Anton Prange,

im 59. Lebensjahre.

Sein Ende war ruhig und sanft.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Helene Prange, geb. Langhoff,
und **Kinder.**

Wiesbaden, den 23. Juni 1883.

Die Beerdigung findet Montag den 25. Juni Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause aus statt. 17659

Sehr gute Belohnung.

Ein Herr, welcher am 21. Juni Mittags 1 Uhr von der Taunusbahn nach dem Curhause, Colonnaden und griechische Kapelle und von da zurück nach der Taunusbahn fuhr, verlor sein **Portefeuille**, enthaltend verschiedene Notizen, welche für Niemand Werth haben, als bloß für den Verlierer selbst. Der Finder wird gebeten, dasselbe an Herrn Cur-Director Seyl abzuliefern. 17651

Ein **Trauring** wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Bouisenstraße 26**. 17651

Ein **Kanarienvogel** entflohen. Abzugeben gegen Belohnung **Nerostraße 16, 2 Stiegen** hoch. 17651

Bicycle zu verkaufen. Näh. Adolph-
straße 4, 1. Stod. 17630

Ein Kind wird in gute Pflege gegeben. Adressen unter
K. 35 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17654

Immobilien, Capitalien etc.

Für Garten-Liebhaber.

der Sonnenbergstraße, dicht an den Anlagen, ist die
kleine „Villa Gerstau“ mit über 90 Ruthen Garten,
worin ca. 300 Obstbäume, große Erdbeer-Pflanzungen,
sowie Nutz- und Biergarten vorhanden, billig zu verkaufen
durch **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 17617
1000 Mark werden sofort auf prima erste Hypothek zu
leihen gesucht. Anerbieten nimmt unter Chiffer A. B.
No. 50 die Expedition d. Bl. entgegen. 17666
100 Mark werden auf 1. Juli, auch später, gegen gute
erste Hypothek von einem pünktlichen Rinzahler zu
4 1/2 pCt. zu leihen gesucht. Offerten unter W. S. 39 be-
liebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 17200
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine a. Frau empf. sich den geehrten Herrschaften i. Nähen und
Abheften der Wäsche, per Tag 50 Pfg. Näh. Exped. 17651
Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche zu be-
nützen. Näh. Kirchgasse 37, Hb. 17657
Ein junges, nettes, auswärtiges Mädchen aus guter Familie
ist zur Stütze der Hausfrau Stelle in einem besseren Hause.
Näheres Herrngartenstraße 4, 3. Stod. 17467
Eine Frau aus guter Familie, welche viele Jahre in einem
besseren Hause thätig war, Garderobe und Wäsche im Stande
halten, englisch und französisch spricht, viel gereist, zuverlässig,
stark, tüchtig in der Haushaltung, Liebe zu Kindern hat,
würde selbst Stellung. R. Marktstraße 11 im Laden. 17639
Stellen suchen perfecte Kammerjungfern, sprachkundige
Frauen, feine und einfache Hausmädchen und mehrere netze
Kammermädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 17656
Zwei Mädchen mit dreijährigen Beugnissen, welche bürger-
lich kochen können und zu aller Hausarbeit willig sind, suchen
Stellen durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 17633
Für ein junges, gebildetes Mädchen aus sehr
achtbarer Familie sucht man eine Lehrstelle in einem
einen Näh- oder Weißwaarengeschäfte. Offerten
unter Chiffer Z. A. 52 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 17648

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht für den Laden, und solche, welche das
Buchstaben erlernen wollen. Chr. Finkel. 17627
Gesucht ein Monatmädchen auf sofort Stifftstraße 23,
Hinterhaus. 17641
Eine **Sandschuhwäscherin** oder **Wäscherin** gesucht im
Sandschuhgeschäft von D. Mandl, Langgasse 37. 17675
Gesucht ein ges., reinf. Mädchen im Alter von 26—30 Jahren
zu zwei Kindern; nur welche bei Kindern waren und Beugnisse
zeigen, w. berücksichtigt. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55.
Fünf Mädchen, die aber schon in Papiergeschäften oder in
andereien gearbeitet haben müssen, werden gesucht von
Fr. Ph. Overlack sen., Oranienstraße 25. 17664
Eine gebiegene **Kellnerin** nach außerhalb gesucht durch
Altner, Webergasse 15. 17656
Gesucht **braves**, fleißiges Mädchen für Alles. Meldungen
Montag Stifftstraße 22. 17673
Eine perfecte **Restaurationsköchin** gesucht durch **Ritter**,
Webergasse 15. 17656

Mädchen sofort gesucht Frankenstraße 5,
eine Treppe links. 17687
Gesucht bürgerliche Köchin, sowie Haus- und Küchenmädchen
durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 17663
Ein **Glasergehülfe** gesucht Louisenstraße 34. 17624
Ein **Kutscher** gesucht. Näheres Expedition. 17679
Ein zuverlässiger, nüchterner **Maschinist** gesucht. Näh.
Frankenstraße 3. 17669
Ein tüchtiger **Koch** gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 17656
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör wird zum
1. October von zwei Damen in einem ruhigen Hause zu
mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. R. 44
in der Expedition d. Bl. erbeten. 17628

Per 1. August, 1. September oder 1. October
wird eine Wohnung von 4—5 Zimmern in
der Markt-, Friedrich- oder Burgstraße gesucht.
Offerten unter B. 60 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 17597

Gesucht zum 1. October von 2 ruhigen Damen
eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, Bel-Etage oder
Parterre. Offerten mit Preisangabe unter D. E. 70 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 17637

Angebote:

Dohheimerstraße 8 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Man-
sarden, 3 Keller, Garten, auf 1. October zu vermieten.
Näheres Parterre. 17615
Dohheimerstraße 25 ist ein kleines Parterre-Logis, 1 H.
Vorzimmer, 1 Zimmer, Küche etc., im Seitenbau auf den
1. October zu verm.; nur an kl. Familie ohne Kinder. 17594
Friedrichstraße 40, 1. rechts, ein gut möbliertes Zimmer
zu vermieten. 17449
Geisbergstraße 11, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zim-
mern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 17683
Villa Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stod., elegant möblirt,
vom 1. Juli bis 15. August zu vermieten. Näheres bei
Carl Srecht, Wilhelmstraße 40. 17595

Nerothal 9, Bel-Etage,

sind möblierte Zimmer mit Pension, Frontspitze, schöne Aussicht
in's Nerothal, Zimmer mit oder ohne Möbel auf gleich
zu vermieten. 17668

Rheinstraße 12 im Hause des Bürgermeisters Coulin ist
auf den 1. October eine Wohnung von drei Zimmern, zwei
Cabinetten, zwei Mansarden, Küche mit Speisekammerchen,
Keller, Holzstall, Vorgarten, Waschküche, Bleichplatz und
Trockenschäcker zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage
Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. 17607
Auf so gleich oder 1. Juli ein möbliertes Zimmer zu vermieten
bei Moriz Kollmer, Langgasse 17. 16792
Möbl. Zimmer bill. zu verm. Dohheimerstr. 12, 2. St. 17660
Möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 8. 17674

Webergasse 14 ist ein Laden nebst Comptoir
mit oder ohne Wohnung auf den 1. October zu
vermieten. Näheres daselbst Laden rechts. 17643

Ein anständiges Mädchen kann ein freundliches Zimmer erhalten
Oranienstraße 17, Hinterhaus, 1. Stod rechts. 17640
Zwei anständige Arbeiter erh. Logis Adlerstraße 13, B. 17680
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)



Bekanntmachung.



Morgen Montag und die folgenden Tage werde ich folgendes Mobiliar
in meinem Saale

Schwalbacherstraße 43

aus freier Hand verkaufen.

Inventar:

In Mahagoniholz: Ein Sopha, 2 Bettstellen mit Rahmen und Matratzen, Nachttische, Waschkommoden mit weißen und grauen Marmorplatten, 2 Consolen mit hohen Pfeilerspiegeln, 2 Kommoden, 1 Cylinderbureau, 1 Bücherschrank, 3 Kleiderschränke, 1 Ausziehtisch, 1 Spieltisch, Ovale Tisch, 6 Rohrstühle, Kleiderständer, Toilettenspiegel, Etagère u. dergl. (sämtlich ein Jahr gebraucht).

In Nußbaumholz: Eine braune Plüsch-Garnitur (geschnitten), 1 Sopha, 6 Stühle, eine grüne Plüsch-Garnitur (geschnitten), 1 Sopha, 6 Stühle, 1 braune Rips-Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 2 Tausen, 1 Chaise-longue, (Gestell Mahagoniholz), mehrere complete Betten, Waschkommoden, Nachttische, 8 verschiedene Kleider-, Bücher-, Werkzeug- und Spiegelschränke, 3 Brandlisten in Nußbaum- und Eichenholz, 1 Cylinderbureau, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Buffet in mattem Nußbaumholz, 1 Buffet in Nußbaumholz mit 3 Schränken, 1 Verticow, 2 Gallerieschränke, 1 spanische Wand mit grünem Bezug, 2 Toilettenspiegel, 1 Waschkommode mit Toilette, verschiedene Tische, Stühle, Pfeilerspiegel, 6 Ovalspiegel, 1 kleiner Eisschrank, 2 Billards, 6 verschiedene Lüster, 1 Belociped, 1 Blumentisch mit Springbrunnen und Vergoldung, verschiedene Gemälde u. dergl.

Ferd. Marx,
Auctionator.

302



Garten zum „Hotel Nassau“, Biebrich.



Sonntag den 24. Juni: **Zwei grosse Concerte**

der ungarischen Kapelle im National-Costüm unter Leitung des Herrn **Radizsch Bernart**.

Beide Concerte finden bei ungünstiger Witterung im Saale des Hotel „Belle-vue“ statt.

Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. — Entrée 50 Pfg.

17631

Meher Ananas-Erdbeeren,

feine, große Frucht, treffen diese Woche noch zu seitherigem Preis von **50 Pf.** per Pfund bei mir ein, bei Mehrabnahme bedeutend billiger. **Meher Himbeeren**, welche das Aroma der hiesigen bei Weitem an Güte und Geschmack übertreffen, treffen diese Woche in großen Sendungen die ersten bei mir ein und mache die geehrten Herrschaften und Hotelbesitzer sehr darauf aufmerksam, indem die Waare von mir persönlich am Plage eingekauft und ich daher im Stande bin, zu billigsten Preisen jedes beliebige Quantum frei in's Haus liefern zu können.

Hochachtungsvoll **Scheurer, auf dem Markt.**

NB. Empfehle **Pariser Aprikosen** feinste Frucht. 17690

12 Paar Messer und Gabeln

von Nr. 2,70 an bis Nr. 20, **Ed., Vorlege- und Kaffee-**

Böffel in größter Auswahl bei

17649

M. Rossi, Binngießer, Mehrgasse 3.

NB. **Altes Rinn** wird in Tausch genommen und angekauft.

Drei blühende **Oleander**, ein eiserner **Gartentisch** und zwei **Gartenstühle** zu verkaufen Moritzstraße 28. 17626

Ananas-Erdbeeren,

Rheingauer Frucht, von feinstem Geschmack, bedeutend besser als Meher Frucht, treffen jeden Tag ein und offeriren à Pfund **50 Pf.** Bei Abnahme größerer Quantitäten entsprechend billiger.

J. Lauf, Obsthändler,

Rheinstraße, Ecke der Nicolassstraße.

NB. Empfehle für diese Woche meinen werthen Kunden und geehrten Herrschaften **beste Sorte Einmachkirschen**, **Leberkirschen**, sowie **erste Sorte Sauerkirschen** zu billigstem Preis. 17601

Neue Frucht-Gelée's

von **Erdbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren und Stachelbeeren** in vorzüglicher Waare empfiehlt die **Bonbons-Fabrik kleine Webergasse 5.** 17638

Pfälzer Kartoffeln,

beste Sorten, gelbe 36 Pfg. per Kumpf, desgleichen blaue Kumpf- und malterweise zu billigstem Tagespreis bei 17028 **J. B. Weil**, Ecke der Lehr- und Röberstraße 28.

Paulinen-Stift.

Die Ausstellung der Verloosungsgegenstände ist noch **Montag den 25. d. Mts. bis Abends 7 Uhr** geöffnet. Die Ziehung derselben findet **Dienstag den 26. Juni Vormittags 9 Uhr** im Locale der Ausstellung **Bahnhofstraße 8**, unter polizeilicher Aufsicht statt.

Das Comité.

Wiesbadener Fecht-Club.

Heute Sonntag von Nachmittags 3 Uhr ab:

Waldfest

im Distrikt „Bahnholz“.

Für Unterhaltung und Belustigung durch **Concert, Volks- und Gesellschaftsspiele, Fahnen Schlag u. s. w.** sind die besten Vorkehrungen getroffen. Wir laden hierzu unsere Mitglieder und Freunde freundlichst ein.

Der Vorstand.

117

Emetz-Club.

Zur Betheiligung an dem **heute stattfindenden Waldfeste** des „**Wiesbadener Fecht-Club**“ werden sämtliche Mitglieder des Clubs ergebenst eingeladen.

Der Präsident:

17646

Oberemetz, gen. H. S.**Schützen-Verein.**

Montag den 25. d. Mts. wird eine Ehrenscheibe auf dem Jagdstand ausgeschossen.

Diejenigen Mitglieder, welche das **Verbandschießen in Eckenföben** besuchen wollen, werden beehrs Besprechung der Abreise u. auf **Mittwoch den 27. Juni Abends 9 Uhr** bei Herrn **W. Birstlein**, zum „**Deutschen Hof**“, ergebenst eingeladen.

Der Vorstand. 174

Zur gef. Beachtung.

17618

Der unterzeichnete Vorstand des **Schuhmacher-Fachvereins** bringt hiermit zur Kenntniß aller Interessenten, daß genannter Verein in seiner Versammlung vom 18. Juni beschlossen hat, eine **Arbeits-Vermittelung** seiner Branche zu errichten, zu welchem Zweck Herr **Willh. Thier**, **Wellritzstraße 17**, mit welchem betraut wurde. Wir richten daher sowohl an alle hiesigen Meister die Bitte, bei etwaiger Vacanz ihre Bestellungen bei obigem Herrn machen zu wollen, als auch an die arbeitssuchenden Gehilfen, daselbst Nachfrage zu halten. Da wir auf eine kräftige beiderseitige Unterstützung dieses unseres gemeinsamen Bestrebens rechnen dürfen, bemerken wir noch, daß die **Arbeits-Vermittelung** für beide Theile unentgeltlich ist.

Der Vorstand des Schuhmacher-Fachvereins.

Vorläufige Anzeige.

Am Anfang Juli d. Js. wird das **phot. Atelier** des verstorbenen Herrn **Hofphotographen Thomas** in der **Museumsstraße** dahier durch mich wieder in Betrieb gesetzt. Es wird bei mäßigen Preisen und tadelloser Ausführung sämtlicher mir anvertrauten Arbeiten nur das Beste geliefert und wird allen Neuerungen in der Photographie in jeder Hinsicht Rechnung getragen.

Alles Weitere durch die spätere Haupt-Annonce.

Louis Molly.

17634

Billige Noten aus dem Nachlaß eines **Musik-Directors**. **Selenenstraße 21** von 10-12 Uhr **Vormittags** einzusehen.

17623

Bekanntmachung.**Nächsten Donnerstag den 28.**

und

Freitag den 29. Juni

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr wird aus der **Concursmasse** des

Hotel Victoria

die zweite Hälfte der

Wäsche-Vorräthe

und der Rest von

Cristofle, Glas und Porzellan

im

großen Saale des Hotels(Eingang von der **Wilhelmstraße**)

gegen **Barzahlung** öffentlich versteigert. Es kommen zum **Ausgebot**:

200 **Tafeltücher** (5 und 3 Mtr. lang),
100 **Tischtücher**, 400 **Servietten**, 500
Betttücher, **Kinderbetttücher**, 300 **Hand-**
tücher, 100 **schöne Piquedecken**, 50 **rothe**
und 50 **weiße Bettkissen**, **Plumeaux-**
bezüge, 300 **Kissenbezüge**, **Schürzen**,
Tischdecken, **weiße Vorhänge** in **Tüll**
und **abgepaßt**, **sodann tiefe und flache**
Teller, **Kaffeetassen** und **feine Mokka-**
tassen mit **Desserttellern**, **Wasserflaschen**,
Wein- und Champagnergläser, **Cristall-**
Saladières, **Servirbretter**, **Wasch-Gar-**
nituren, **Rußknacker**, **Spargelzangen**,
Saladières u. in **Cristofle**, **Messer**
mit **Elfenbeinstielen**, 1 **großer, kupferner**
Topf u. u.

Die **Wäschegegenstände** sind **sämtlich guter Qualität** und werden **per 1/2 und 1 Duzend** ausgebauten.

Ferd. Müller,
Auctionator.

257

Ueber Zacherlpulver.

Die Bezeichnung Zacherlpulver ist einerseits dadurch, daß dieses Pulver das erste im Handel gewesen ist, andererseits dadurch, daß es sich durch seine außerordentliche Wirkung in allen Kreisen des Publikums Anerkennung und Popularität errungen hat, sozusagen zum Sammelbegriff aller Insectenvertilgungsmittel geworden, d. h. das große Publikum hat sich daran gewöhnt, den Namen Zacherlpulver zu gebrauchen, um alle guten Eigenschaften eines Insectenpulvers überhaupt zu bezeichnen, so daß schließlich das Wort Zacherlpulver mit dem allgemeinen Begriffe Insectenpulver gleichbedeutend geworden ist. Daraus hat sich mancherorts der Uebelstand ergeben, daß man, im guten Glauben, Zacherlpulver zu kaufen, nur mit gewöhnlichem Insectenpulver bedient wird; ja oft sind schon Surrogate und selbst unwirksame Producte, wie sie leider der Billigkeit halber vorkommen, als Zacherlpulver verabreicht worden, um sie so verkäuflicher zu machen. Fast wäre es demnach nöthig, Zacherl's Zacherlpulver zu verlangen, um sich zu vergewissern, „echtes Zacherlpulver“ zu erhalten. Damit nun jedem Mißverständnisse dieser Art vorgebeugt werde, scheint es geboten, zu erklären, was Zacherlpulver ist und an welcher Verpackung man es erkennen kann. Echtes Zacherlpulver ist das auf Grund mehr als vierzigjähriger Erfahrung aus den gewähltesten Pyrethrum-Pflanzen des Orients in eigener Mühle erzeugte Product. Die durch tausendfältige Atteste und alleinige Auszeichnung auf allen Weltausstellungen anerkannte und überraschende Wirksamkeit, womit das Zacherlpulver jede Insectenbrut bis auf die letzte Spur vertilgt, verbannt dieses Mittel nicht nur der sorgfältigsten Bereitungsmethode, sondern insbesondere der genauen Kenntniß der Bezugsquellen jener Pflanzen, welche die insectentödtende Eigenschaft am intensivsten besitzen, weil diese Pflanzen in Beziehung auf Insectenpulver ungefähr dieselbe Rolle spielen, wie die Traube gegenüber dem Weine. Bei dieser Gelegenheit muß einer Gruppe von insectentödtenden Mitteln Erwähnung gethan werden, welche unter dem Namen: transatlantisches, überseeisches oder Rapid-Insectenpulver u. u. als sogenannte **neu entdeckte** oder verbesserte Mittel in den Handel gebracht werden. Die Behauptung nämlich, es bestände eine neue Entdeckung der Art, daß ein den Menschen und Hausihieren unschädliches, auf Insecten aber besser oder nur ebenso wie Pyrethrum-Pulver wirkendes Mittel aufgefunden wäre, ist **unrichtig**, denn es existirt weder eine mineralische noch vegetabilische Substanz, die, ohne giftig zu sein, in ihrer insectenvertilgenden Eigenschaft auch nur annähernd mit den Pyrethrum-Pflanzen zu vergleichen ist. Die Benennung „**neu entdeckt**“, oder „**überseeisch**“, oder „**transatlantisch**“ u. u. ist nur eine Irreführung des Publikums und sind derlei Mittel zufolge wissenschaftlicher Untersuchungen nichts Anderes als gewöhnliches Insectenpulver, wie es schon seit 30 Jahren bekannt ist. Zacherlpulver wird wegen der besseren Haltbarkeit **nur in Original-Verpackung** und nicht in losem Zustande verkauft; wer also sicher sein will, echtes Zacherlpulver zu kaufen und jedem Mißverständniß über diesen Begriff auszuweichen, verlange Zacherlpulver nicht in losem Papier, sondern in der mit Siegel und Schutzmarke (Eisernes) versehenen Original-Verpackung, untersuche jedoch diese genau, da es schon vielfach vorgekommen ist, daß selbst Verpackung und Schutzmarke gefälscht und sogar schon gebrauchte Verpackungen mit unwirksamem Pulver gefüllt und wieder als Zacherlpulver angeboten wurden.

J. Zacherl, Wien, I. Goldschmiedgasse 2,
Depot für Wiesbaden bei H. J. Viehöver. 201

Sehr billig zu verkaufen: Ein **Schlaf-Divan**, eine **nussbaumene Bettstelle** mit **Springrahmen**, ein **Gesundebett**, eine **Kommode** u. s. w. **Wiesstraße 9.** 17662
Neue Kartoffeln 20 Pfg. **Wegergasse 37.** 17655

Restaurant Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.

Lagerbier (J. G. Henrich).

Bayrisch Bier („Rose“ in Aschaffenburg).

Berliner Weiss-Bier.

Schattiger Garten.

17681

Billard.

Kegelbahn.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 24. Juni. 134. Vorstellung.

Einmalige Gastdarstellung des Fräulein **Dell'Era**,
 erste Solotänzerin vom königlichen Theater in Berlin.

Der verwunschene Prinz.

Schwank in 3 Aufzügen von J. von Blöb.
 (Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

Prinz Wolfgang	Herr Reubte.
Herr von Wahlberg, Cavalier des Prinzen	Herr Neumann.
Der Leibarzt	Herr Bethge.
Der geheime Secretär	Herr Rudolph.
Der Kammerdiener	Herr Schneider.
Erster	Herr Dornewag.
Zweiter	Herr Bräuning.
Frau Rosel, eine arme Wittwe	Frau Rathmann.
Wilhelm, ihr Sohn, Schuster	* * *
Edwin, Schlossverwalterstöchter	Herr Buge.
Gräfin Bernau	Frau Dreger.
Fräulein von Neufeld	Herr Bührig.

Die Handlung spielt in einem Grenzstädtchen; der 1. und 3. Aufzug in der Wohnung des Schusters, der 2. Aufzug im Schlosse des Prinzen; sie beginnt Abends und endigt am Morgen.

* * * Wilhelm . . . Herr Emil Hecht, als Gast.

Tanz-Divertissement.

Fräulein Dell'Era.

Zum Erstenmale wiederholt:

Der Ehrenpokal.

Posse in 1 Akt von J. Wetmann.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Dr. Alfred Schmidt, Redacteur	Herr Rösch.
Gertrude, seine Frau	Frau Rathmann.
Charlotte, seine Nänkel	Herr Bupst.
Dr. Morz Waldbmann, Assessor, sein Neffe	Herr Neumann.
Feremeyer, Mitglieder eines landwirth-	Herr Reubte.
Birchmann, schaftlichen Vereines zu	Herr Bethge.
Ströppler, Klein-Borsberg in Sachsen	* * *
Niede, Dienstmädchen bei Dr. Schmidt	Herr Bräuning.
Ein Dienstmann	Herr Dreger.

Ort der Handlung: Berlin, Wohnung des Dr. Schmidt.

* * * Ströppler . . . Herr Emil Hecht, als Gast.

Harlekinade. Großes Tanz-Divertissement.

Fräulein Dell'Era.

Anfang 7, Ende 9¹/₂ Uhr.

Das königliche Theater bleibt vom 25. Juni bis
 11. August incl. geschlossen.

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 24. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.
 Sozial-Gewerbeverein. Vormittags 10 Uhr: Prämierung der Schüler im Saale des Gewerbeschul-Gebäudes.
 Kameradschaftlicher Unterstützungs-Verein ehemaliger Soldaten. Betheiligung an der Fahnenweihe des Turnvereins zu Bierstadt. Zusammenkunft um 12^{1/2} Uhr im Vereinslokal.
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Betheiligung an der Fahnenweihe des Turnvereins zu Bierstadt. Abmarsch um 1 Uhr vom Theaterplatz.
 Männergesangsverein „Sängerlust“. Nachmittags: Ausflug nach Hattenheim-Erbach-Boß. Abfahrt 2⁰⁰ mit der Staatsbahn.
 Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
 Gesangsverein „Neue Concordia“. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.
 Wiesbadener Fecht-Club. Nachmittags von 3 Uhr ab: Waldfest im Distrikt „Bühnholz“.
 Volo i. d. best. Einigkeit. Nachmittags 4 Uhr: Feiertag des Johannistages.
 Lese-Hochschulern. Nachmittags 5 Uhr: Feiertag des Johannistages.
 Lannus-Sängerbund. Nachmittags 1 Uhr: Gesang-Wettstreit und Preisvertheilung im Saale des Gasthauses „Zum Löwen“.
 Turnverein zu Bierstadt. Nachmittags: Fahnenweihe.
 Morgen Montag den 25. Juni.
 Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 und Nachmittags von 2–6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Abends von 8–10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
 Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschießen einer Ehrenscheibe auf dem Jagdstand.
 Schützen-Brünnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshause, Blatterstraße.
 Turn-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Kirturnen und Fechtübung.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 23. Juni.) Schöffen: die Herren Kaufmann Belloja und Major a. D. v. Giese, Beide von hier. — Am 24. Mai d. J. wurde einem Schutzmänn hinterbracht, daß sich in der oberen Kapellenstraße resp. auf dem Herberg zwei Handwerksburichen heruntreiben, welche das prominente Publikum in höchstem Grade durch Anbitteln belästigten. Er fand einen der Leute in der Nähe des Herbergs, rebete ihn an, legitimirte sich ihm gegenüber durch Vorzeigung seiner Karte und forderte ihn auf, ihm zu folgen. Der Mann, ein wegen Bettelns vielfach vorbestrafter Tagelöhner aus Gonsdorf (Königreich Sachsen) weigerte sich, mit ihm zu gehen, weil er angeblich fuhrtrank sei. Endlich sprang er auf, lief davon, war nur mit Mühe von dem Beamten eingeholt und widerlegte sich sodann seinem Weitertransport auf das Hartnäckigste. Er setzte seinen Widerstand selbst fort, als ein zweiter uniformirter Schutzmänn in Begleitung eines Dienstmanns in Folge Requisition herankam. Endlich ging er sogar selbst dadurch zum Angriff über, daß er bewaffnet mit einem Stein auf seine Gegner einbrang. Diese jedoch bewältigten ihn bald, banden ihm die Hände zusammen, luden ihn auf einen inzwischen herbeigeschafften Handkarren und transportirten ihn in das Gefängnis. Der Mann hatte sich heute zu verantworten wegen Bettelns, Widerstandsleistung und thätlichen Angriffs auf einen rechtmäßiger Ausübung seines Amtes begriffenen Beamten. Er wurde für überführt erachtet und verurtheilt wegen des letzten Vergehens zu 4 Wochen Gefängnis, welche indeß für durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt erachtet werden sollen, wegen Bettelns zu 14 Tagen Haft und nachheriger Ueberweisung an die Landespolizeibehörde zum Zweck seiner Unterbringung in einer Arbeitsanstalt. — Der 26 Jahre alte Bierbrauer Adam Brunnemann aus Weingarten (Rheinpfalz) stand des Hausfriedensbruchs, sowie der vorläufigen körperlichen Mißhandlung angeklagt auf Grund der nachfolgenden Thatfachen: Während der Nacht vom 29. zum 30. Mai hatte er sich in Begleitung eines läderlichen Frauengemmers in eine an der alten Mainzerstraße bei Viebrich belegene, zu der Hammerrühle gehörige Breiterbude gemacht, dort in Gesellschaft eines anderen Bärchens auf aus den Wiesen herbeigeschlepptem Heu übernachtet und war von den Gendarmen von Viebrich dort betroffen worden. Einige Tage früher, am 27. Mai, befand sich Brunnemann allem Anscheine nach in Gesellschaft desselben Frauengemmers, sowie seiner übrigen nachherigen Schlafgenossen auf dem am Rhein entlang führenden Wege von Schierstein nach Viebrich. Sie begegneten dort einem Unteroffizierschüler aus Viebrich, welcher sofort von einer der Dirnen angerebet wurde. Eine Zeit lang hatten sie zusammen gesprochen, da kam Brunnemann auf sie zu, erfaßte den Soldaten am Arm und schien im Begriff, ihm an's Leder zu gehen. Der aber war nicht gewillt, sich ungestraft ein Haar krümmen zu lassen. Eben hatte er sein Seitengewehr gezogen, da fielen Brunnemann und sein Begleiter über ihn her, warfen ihn zur Erde, rissen ihm die Koppel vom Leibe, tractirten ihn mit Messern und einem harten Gegenstand, brachten ihm mehrere Verletzungen bei, welche ihn auf 14 Tage arbeitsunfähig machten und hohen endlich unter Mitnahme der Koppel, als auf den Hüften des Mißhandelten Leute zu seinem Bestand heranzuhen. Verfolgt, warf man den Gurt von sich. Von der Anklage des Hausfriedensbruchs und des beiden Vergehens haben nicht ermittelt werden können) frei, der vorläufigen Körperverletzung dagegen wurde er für überführt erachtet und zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt. — Der verantwortliche Redacteur der „Rassovia“, Wittmann,

soll sich einer Uebertretung des §. 11 des Preßgesetzes in drei Fällen schuldig gemacht haben, indem er Verichtigungen des Vorstandes der hiesigen altkatholischen Gemeinde, Sanitätsraths und Kreisphysikus Dr. Fleischer, nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit und Art in dem von ihm vertretenen Blatte veröffentlicht hat. Die Sachlage ist die folgende: Die „Rassovia“ No. 35 vom 31. März d. J. brachte unter Rubrik „Lokales“ einen Artikel, in welchem behauptet wurde, die von den Alt Katholiken benutzte Pfarrkirche sei am Charfreitag von zwei Duzend und einem Anhängigen besucht worden, am Gründonnerstag von seinen, da kein Gottesdienst stattgefunden habe, am Charmittwoch von noch weniger Personen wie am nachfolgenden Freitag. Ansehend sei von den Alt Katholiken am Freitag zu wenig geklappt oder an den vorhergegangenen Festtagen zu viel geklappt worden zc. zc. Der Vorstand der altkatholischen Gemeinde sah sich unterm 2. April d. J. zu einer Verichtigung dieser Notiz veranlaßt. Er sandte an die Redaction unter Berufung auf §. 11 des Preßgesetzes ein Schreiben ein des Inhalts, am Mittwoch seien über 40, am Charfreitag gegen 70 Andächtige gelegentlich des Gottesdienstes anwesend gewesen, Donnerstag aber habe Gottesdienst nicht stattgefunden, weil für diesen Tag die Kirche ihnen nicht zur Verfügung gestanden habe. Die Zahl der Kirchenbesucher habe am Donnerstag c. 300, am Weichen Sonntag über 250 betragen. Die „Rassovia“ brachte unterm 7. April (also nach 5 Tagen erst) diese Verichtigung mit einem ihrerseitigen Commentar. Sie behauptete darin, ein protestantischer Verein habe durch seinen Gesang den altkatholischen Gottesdienst verherrlichen helfen, dem altkatholischen Kirchenvorstand stehe im Uebrigen nicht das Recht zu, sich, wie geschehen, „katholischer Vorstand der altkatholischen Gemeinde“ zu nennen, es beziehe nur ein katholischer Kirchenvorstand hieselbst, welcher allerdings das Recht, sich so nennen zu dürfen, erkaufen müsse durch die Verpflichtung, die nicht von seiner Gemeinde benötigte Pfarrkirche zu unterhalten, die eingeworfenen Fenstertheile wieder erheben zu lassen zc. zc. Herr Sanitätsrath Dr. Fleischer forderte am 24. April die Redaction der „Rassovia“ auf, diese Mittheilungen wie folgt zu berichtigen: Nicht ein protestantischer Gesangsverein, sondern der altkatholische Kirchenchor habe beim Gottesdienste gesungen. Zur Führung des Chors: „Katholischer Vorstand der altkatholischen Gemeinde“ sei man nicht nur berechtigt, sondern nach einer ergangenen Verfügung sogar verpflichtet. Die angegebene Zahl der Kirchenbesucher sei richtig. Von altkatholischer Seite sei die Pfarrkirche nicht beschädigt worden. Die „Rassovia“ brachte auch diese Verichtigung, aber nicht ohne ihre Bemerkung zu Beginn und Schluß derselben. Sie sprach die Hoffnung aus, daß der altkatholische Kirchenvorstand die noch nicht bestraften Fensterreiniger ebenfalls wie diejenigen, welche seiner Zeit das Thor der Pfarrkirche erklärt hätten, zur Beirufung anzeigen werde und erklärte zum Schluß, daß die Alt Katholiken nicht das Recht hätten, sich katholisch zu nennen. In No. 39 der „Rassovia“ waren ferner Reflexionen über die Zahl der Katholiken und altkatholischen Ericommunicanten angestellt und behauptet worden, in einer der letzteren betreffenden Notiz des „Tagblatt“ zc., welche augenscheinlich aus authentischer Quelle stamme, habe man den Ausdruck „einige“ nur gebraucht, um den wahren Sachverhalt zu verdecken. Mit genauer Noth sei es gelungen, dort ein halbes Duzend Kinder für die erste Communion zusammenzufinden; man wisse nicht, ob dieselben nicht im nächsten Jahre wieder unter denen sich befänden, welche als Ericommunicanten aufgeführt wurden; auch die im „Wiesbadener Tagblatt“ erlassene Bekanntmachung, daß der Zutritt zu dem Gottesdienst der Alt Katholiken Jedermann gestattet sei, habe nicht sonderlich gezogen. Der altkatholische Kirchenvorstand sah sich auf diese Veröffentlichung hin von Neuem zur Einwendung einer Verichtigung bewogen. Er verwahrte sich gegen den Vorwurf, als sei es seine Absicht gewesen, den wahren Sachverhalt zu verhehlen. Die Behauptung betreffend die Kinder, welche zur ersten Communion geführt worden seien, so wurde erklärt, entbehre ebenso sehr der Begründung wie die, daß die Kinder nicht durch die Ohrenbeichte, sondern nur durch eine allgemeine Buße und Beichtfeier auf den Actus vorbereitet worden seien. Die bezogene Annonce sei sehr stark besucht gewesen. Was endlich eine Behauptung, daß auf Zuwachs für die Alt Katholiken hienorts nicht zu rechnen sei, anbelange, so werde dieser Behauptung die Thatfache entgegen gestellt, daß in der auf den Weichen Sonntag folgenden Woche sich drei Männer, darunter einer mit seiner ganzen Familie, zum Eintritt in die Gemeinde gemeldet hätten. Die „Rassovia“ publicirte diese Verichtigung mit der Einleitung: „Die neuerdings uns zugegangene Verichtigung übertrifft alle anderen an Kühnheit; die Verichtigungen werden immer altkatholischer“, und ließ es auch in diesem Falle nicht an einer recht herben Kritik fehlen. Sie behauptete, von altkatholischer Seite habe man zu der allgemeinen Beicht- und Bußfeier viele Protestanten per Post eingeladen; wenn wirklich drei Personen zu dem Alt Katholizismus übergetreten seien, so bebauere man nur, daß sie sich einer bereits verlorenen Sache zugewendet hätten. „Zum Schluß wünschen wir dem Herrn Sanitätsrath Dr. Fleischer vergnügte Pfingstfeiertage“, hieß es zuletzt in der bezüglichen Notiz. Damit hatte die Angelegenheit ihre vorläufige Erledigung gefunden. Der altkatholische Kirchenvorstand versuchte nicht nochmals eine „Verichtigung“ zu ergreifen, wohl aber führte er Beschwerde bei der königl. Staatsanwaltschaft, und die heutige Gerichtsverhandlung ist eine Folge derselben. Als Vertheibiger des Angeklagten functionirte Herr Rechtsanwalt Dr. Herz. Dem Antrage des Herrn Amtsanwaltes Folge gebend, nahm der Gerichtshof den Angeklagten in eine Gesamt-Geldstrafe von 150 Mk., an deren Stelle, im Falle sie nicht bezutreiben sei, für je 5 Mk. 1 Tag Haft zu treten habe. Zugleich wurde verordnet, daß die „Rassovia“ in ihrer nächsten Nummer die gesammelten Verichtigungen des Vorstandes der hiesigen altkatholischen

Kirchengemeinde nacheinander zu publiziren habe. Bei der Strafsausweisung wurde in Betracht gezogen, wie wenig der von Seiten der „Nassovia“ durchgeführte Ton dem entspreche, was von der Presse zu erwarten man berechnigt sei. (Schluß folgt.)

* (Das Reichsgericht.) hat die Berufung des Rentners A. Maas hier selbst gegen das ihn wegen Körperverletzung, begangen am dem Holzhändler Aug. Bolter, zu 3 Monaten Gefängnis und 100 M. Geldbuße verurtheilende Erkenntnis der hiesigen Königl. Strafkammer vom 3. April d. J. als unbegründet verworfen und das betr. Urtheil aufgehoben.

* (Reichstagswahl.) Wie dem „Frankf. Journ.“ von hier gemeldet wird, ist Herr Contre-Admiral Berner von den Conservativen für die demnächst stattfindende Erziehung zum Reichstag als Candidat in's Auge gefaßt.

* (Urlaub.) Herrn Amtsgerichtsrath Leidner dahier ist ein viermonatlicher Urlaub erteilt worden.

* (Als Delegirte) bei der Versammlung der Erwerbs- und Birthschafts-Genossenschaften am Mittelrhein, welche am Mittwoch und Donnerstag in Limburg tagt, fungiren die Herren P. Hahn und M. Port für den hiesigen „Allgemeinen Vorschuss- und Sparcassen-Verein“ (G. V.).

* (Waldfest.) Der „Wiesbadener Ficht-Club“ hat auf heute Nachmittag zu einem Waldfest im Distrikt „Bainholz“ eingeladen. Alle Belustigungen, welche in dem Programm einer derartigen Veranstaltung zu erwarten sind, hat der Vorstand für das Fest vorgegeben und außerdem auch für die leiblichen Bedürfnisse der Besucher die umfassendsten Vorkehrungen getroffen, umso mehr, als in dieser Beziehung der Club selbst weitgehenden Anforderungen aus dem Kreise seiner Mitglieder zu genügen haben wird. Von auswärtigen befreundeten Vereinen wird der Ficht-Club aus Diebrich-Mosbach sich an dem gebotenen Vergnügen in corpore theilnehmen.

* (Unter den Eichen.) jenem schattigen, beliebten Sommeraufenthalte der Bewohner Wiesbadens, und zwar am Abhange nach der Waldmühle hin, arrangirt heute Sonntag den 24. Juni Nachmittags 2½ Uhr der Gesangsverein „Neue Concordia“ ein Waldfest. Das hierzu getroffene Arrangement bietet Alles, was zu einem solchen Feste gehört; so wird zuerst eine Musikkapelle vom „Musikverein“ ihre munteren Weisen aufspielen, und dann Chorgesänge, Tanz und Volksspiele in ununterbrochener Reihenfolge mit einander abwechseln. Für ein gutes und preiswürdiges Glas Lagerbier, für Umstandsbrod und für eine hinreichende Anzahl Sitzplätze ist Sorge getragen. Es wäre somit nur noch eins: gutes Wetter zu wünschen, damit den Gästen, und es werden deren nicht wenige sein, zumal die Theilnahme mehrerer Vereine zu erwarten steht, voll und ganz Rechnung getragen ist.

* (Submissionen.) In dem auf gestern in das Bureau des städtischen Baumeisters anberaumten Submissions-Termine lagen 9 Offerten vor. Loos 1: Herstellung von Schlosser-Arbeiten in dem Neubau der Elementarschule an der Cassellstraße, wollen übernehmen die Herren Karl Schütz und Conrad Dietrich für 871 M. 70 Pf., Wilhelm Christmann für 845 M. 70 Pf., Wilhelm Freund für 822 M. 20 Pf., Wilhelm Stamm für 833 M. 18 Pf., die Offerte des Herrn Jul. Franz war unvollständig; Loos 2: Lieferung von 70 Schiefer- und Tafeln für städtische Schulen wollen übernehmen die Herren Franz Martel in Frankfurt a. M. für 1400 M., D. Berabo und M. Schmidt hier für 2240 M., Ernst Schmidt in Cassel für 1365 M. und Paul Köhler in Kirchheim unter Teck (aber nur 35 Stück) für 595 M.

* (Das verschobene Gartenfest) in den Cur-Etablissements findet nächsten Mittwoch den 27. d. Mts. statt — wenn es die Witterung erlaubt.

* (Hoher Besuch.) Außer den bereits genannten Geschäften haben Se. Majestät der König von Dänemark auch den Bazar oriental des Herrn L. D. Ben Soliman in der alten Colonnade besucht und verschiedene Einkäufe, besonders in orientalischen Stoffen, zu machen geruht.

* (Schwurgericht.) Da der als Geschworener ausgeloopte Herr Baumeister Böffe in Diebrich sich im Auslande befindet, so mußte für ihn eine Erziehungssitzung stattfinden; darnach ist Herr Fabrikant Friedrich Eduard Beherbach zu Kriftel als Geschworener erwählt.

* (Großurlaub.) Durch Allerhöchste Bestimmung ist den Infanterie- und Artillerie-Regimentern, sowie den Pionier-Bataillonen die Ermächtigung erteilt worden, zum Herbst aus den ältestgedienten Mannschaften bis zu 5 Mann per Compagnie resp. Batterie zur Disposition der Regimenter resp. Abtheilungen auf unbestimmte Zeit zu beurlauben und je nach dem Bedarf direct wieder zum Dienst einzuberufen. Auch können solche Beurlaubungen für die Folge jedoch nur in innerlichem Maße bei den Truppen zu Pferde (Cavallerie und Train) eintreten. Behufs Gewährung eines möglichst sicheren Anhaltes für die Auswahl der zur Disposition zu beurlaubenden Mannschaften und zur Hebung der in dieser Beziehung zur Sprache gekommenen Zweifel ist den Truppentheilen durch eine allgemeine Verfügung des Königl. Kriegsministeriums aufgegeben worden, bei der fraglichen Auswahl nach folgenden Gesichtspunkten zu verfahren: 1) Als Regel für die Beurlaubung zur Disposition bleibt maßgebend, daß diese Vergünstigung nur solchen Mannschaften zu Theil werden darf, welche in der Ausbildung am weitesten vorgeschritten oder doch nicht zurückgeblieben sind und deren Gesamtführung zu erheblichen Ausstellungen keine Veranlassung gibt. 2) Von den hiernach zur Beurlaubung zulassenden Mannschaften sind diejenigen vorzugsweise zu berücksichtigen, deren häusliche Verhältnisse die Beurlaubung nothwendig oder wünschenswerth erscheinen lassen. 3) Nur solche Anträge um Beurlaubung können Berücksichtigung

finden, welche rechtzeitig bei den Ortsbehörden angebracht und von den Landrathsämtern befürwortet werden. In diesem Jahre können nur die im Jahre 1881 und im Anfange des Jahres 1882 eingestellten Mannschaften in gebachter Weise beurlaubt werden und sind die Gesuche der Eltern spätestens am 10. Juli d. J. an die Bürgermeister einzureichen.

* (Die ungarische Capelle,) unter der Leitung des Herrn Radizsch Bernart, welche vor einigen Tagen im Garten des „Hotel Nassovia“ concertirte, gibt heute zwei große Concerte im Garten des „Hotel Nassovia“ zu Diebrich. Bei ungünstiger Witterung finden dieselben im Saale des „Hotel Belle vue“ statt. Die Capelle tritt im Nationalcostüm auf.

Kunst und Wissenschaft.

— (In der Merkel'schen Gemälde-Ausstellung) bildet diesmal ein großes Gemälde von Emanuel Spiker in München „Der abstrakte Bahnunfall“ den Hauptanziehungspunkt. Wir sehen zunächst das Innere der Halle eines großen Bahnhofsgeländes, und zwar in treuer Wiedergabe, daß wir nicht einen Augenblick über die Localität im Zweifel bleiben können. Die letztere ist keine baulich großartige, reich ausgestattete Halle, aber der scharfen Beobachtungsgabe des Künstlers ist nichts entgangen, was zur Charakteristik einer gewöhnlichen Bahnhofshalle, wie man derselben in fast jeder größeren Stadt begegnet, gehört; selbst das kleinste und scheinbar Nebensächliche, ist auf's Treueste verkörpert und der Beschauer vermag unwillkürlich die dicke, rauchgefüllte Luft einzuathmen, die jene Räume in der Regel zu erfüllen pflegt. Die eigenartige Beleuchtung der Halle wie der Zusammenlauf von einigen vierzig Personen, aus deren Gesichtern mehr oder weniger bange Erwartung, Schrecken und Verzweiflung spricht, erklären einigermaßen die eigenthümliche Auffassung des Bildes. Die Nachricht von einem stattgefundenen Eisenbahnunglück hat die den Zug erwartende Menge erschreckt und ängstlich gedrängt dieselbe das Stations-Perfonal, dessen Aussehen jedoch noch keine genügende sein kann, da genaue telegraphische Berichte noch fehlen. Die Composition ist von großer Schönheit und die Zeichnung der einzelnen Figuren vortrefflich; der günstige Gesamteindruck des Bildes wird außerdem noch besonders durch die flotte, geniale Malerei wie die minutiöse Ausführung aller Details gehoben.

— (Kirchen-Concert.) Montag den 2. Juli wird der bekannte, blinde Organist Herr Fr. Buchholz in der hiesigen protestantischen Hauptkirche ein geistliches Concert veranstalten.

Vermischtes.

HK (Reichsbank.) Vom 1. Juli d. J. an werden in Bruchsal (Baden) und in Lindau (Böhren) Reichsbanknebenstellen eröffnet. In diesem Zeitpunkt ab werden Wechsel auf die genannten Orte zu denselben Bedingungen wie auf die anderen Bankplätze angekauft.

* (Mittelrheinisches Bundesfeste.) Der interessante Theil des in Eckenföben stattfindenden Schützenfestes wird ohne Zweifel der am 8. Juli stattfindende Wingerzug werden; electriche Beleuchtung, Bergfeuer u. A. haben Viele auch anderswo gesehen, aber der Wingerzug ist etwas Originelles und Eigenartiges. Aus dem bereits feststehenden Programme sei Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Der Zug enthält 4 Abtheilungen: Die I. Abtheilung bildet der Weinbau (Frühjahr, Sommer und Herbstzeit). 1) Die Winger ziehen ins Feld. 2) Die Feinde des Weinbaues: es erscheinen zuerst die drei Gismänner, sodann Rebläuter, der Sauer- und Süßwurm, Staare und Spagen und ein gefesselter Weinschmierer. Dann kommen die Freunde des Weinbaues: Schweiß, Insectenjammer, Senfknächte mit dem Weinschmierer, die Rebläuter-Commission und die liebe Sonne. 3) Pomona, Ceres und Flora befinden sich auf einem Wagen mit einer Reifentraube und einem Reifensbaum. 4) Die Leute ziehen zur Reife, mit Musik, Herbstbaum und Kranz, Urbarnus in ihrer Mitte. Herbstnarren gesellen sich dazu, große und kleine Leute nebst allem Herbstgeschirre. 5) Auf einem besonderen Wagen wird die Weinlese bis zum Keltern dargestellt. 6) Nach der Reife geht alles unter Zug und Gesang wieder heim. 7) Der Lohn ist ein Heubrot mit Ländchen. — Die II. Abtheilung stellt das Leben im Feld und im Winter dar. Man sieht eine Ackerstube, eine Weinscheune, drei Jagdwagen und Singvereine. Gewerbe und Handel enthält die III. Abtheilung. Da treten Kübler auf, Fackträger, Weinfässer, Aichmeister, Dreher, Messer- und Wappenschmiede, Lithographie und Handel, alle theils zu Wagen, theils zu Fuß. Die Bacchusgruppe kommt als IV. Abtheilung. Der Gott Silen reitet auf einem Esel und Bacchus wird auf einem Wagen von Ochsen gezogen, ihn begleiten Bacchantinnen und Thyrus-träger. Hebe, die Göttin der Jugend, und der Göttermundschel Ganymed credenzen den Götterfakt, den feindlichen Wein. Vorreiter, Schützen und Musik eröffnen den Zug, der Wingerverein schließt an. Auf dem Festplatz wird declamirt und recitirt, gesungen und geredet in Pfläzer Mundart.

* (Ueber das Hochwasser) sind ferner folgende Mittheilungen eingegangen: „Breslau, 22. Juni. Auf dem Ueberfluthungsgelände ist das Wasser erheblich gefallen. Die Oder und die Oppa steigen noch. In Allersdorf bei Glatz sind nach einer Meldung des „Gebirgsboten“ sieben Schulkinder ertrunken. — Dresden, 22. Juni. Die Elbe hat um 1 Uhr Mittags einen Wasserstand von 209, Nachmittags 5 Uhr einen solchen von 217 Centimeter über Null. Der höchste Stand ist anscheinend noch nicht erreicht.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preiskliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1883 unter No. 5178) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse &c. &c.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen &c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Registre können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

daß das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1883 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — folgen zu lassen.

Die Redaktion.

Nach Amerika
befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre &c. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Medaillon-Form.

Ranape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des vollen Werthes abgegeben. Näheres Expedition. 5745

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten &c.
H. Kimbel, Langgasse 19,
früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

10785

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen &c. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von Jacob Levi, alte Colonnade 18, 109

Preussische Original-Loose

zur Hauptziehung 168. Lotterie vom 20. Juli bis 4. August 1883 (Hauptgewinn: 450,000 Mk. baar):
 $\frac{1}{2}$ à 360, $\frac{1}{2}$ à 150, $\frac{1}{4}$ à 72 Mark.

17431

Carl Hahn in Berlin S., Alexandrinenstraße 93.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz,

Ludwigsstrasse,
am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

11618

Fabrik-Lager

in Post-, Pack- und Einwickel-Papieren, Couverts aller Art
mit und ohne Druck,

Bonbüchern (à 1680 Bons, perforirt), Teller- und Closet-Papieren.

25 Oranienstrasse, Hintergebäude.

16802

Die Gewinnreichsten

in der Serie gezogenen

Rurheffischen 40 Thlr.-Loose,

welche am 1. Juli c. Haupttreffer von Mk. 108,000, Mk. 24,000, Mk. 12,000, Mk. 6000 u. bis zum niedrigsten Treffer Mk. 240 gewinnen müssen, so lange der Vorrath reicht.

1 Original-40 Thlr.-Loos . . . à 460 Mk.

$\frac{1}{2}$ von denselben à 240 "

$\frac{1}{4}$ ditto à 120 "

$\frac{1}{8}$ ditto à 60 "

$\frac{1}{10}$ ditto à 50 "

$\frac{1}{20}$ ditto à 25 "

Besonders machen wir darauf aufmerksam, daß alle Gewinne ohne Vorauskürzung und ohne Abzug bei Fälligkeit baar ausbezahlt oder sofort discountirt werden. — Ziehungslisten erscheinen gleich nach amtlicher Veröffentlichung.

Bank- und Effectengeschäft

Grünwald, Salzberger & Cie.

(H. 41222.)

in Köln a. Rh.

267

Raum = Ersparniß.

Betten, welche sich mit Zubehör in nur Größe einer Kommode zusammenlegen lassen, wieder vorrätzig, sowie

Schlaf-Divans

und Chaise-longues, welche ein fertiges Bett enthalten, empfiehlt in schönster Auswahl, sowie alle sonstigen Polstermöbel unter Garantie zu den billigsten Preisen

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,

15860

Häufergasse 4, nächst der Webergasse.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege bei Hebamme Lohn in Schierstein a. Rh., Vehrstraße 229a.

16017

Louis Zintgraff,

13 Kengasse 13, Wiesbaden.

Louis Zintgraff.



Kengasse 13, Wiesbaden.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art.

Complete Kucheneinrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: Schmiedeeiserne Bettstellen, Waichtische, Blumentische, Flaschenschränke, Oefen und Herde, Kohlenkasten, Holztafeln, Oefenschirme, Ofenvorlagen, Feuergeräth- und Schirmständer, Feuergeräthe, Tisch- und Hängelampen u.

10180

Rollladen- und Zugjalousien-Geschäft.

Um vielen Anfragen entgegen zu kommen, setze ich mich veranlaßt, bekannt zu machen, daß ich das Rollladen- und Zugjalousien-Geschäft von der Frau des verstorbenen Herrn W. Lang übernommen habe, und ganz dieselbe Construction zu denselben billigen Preisen unter Garantie anfertige. Reparaturen und Verschönerung alter Läden wird bestens besorgt.

17408

Friedrichstraße 31. Karl Blumer, Friedrichstraße 31.

Küferkarren zu verkaufen Heinenstraße 1.

17453

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** a Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.,**

Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **echt** zu haben bei **Louis Schild** (früher Dahlem & Schild), Langgasse 3, **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Louisenstrasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 9, und **E. Moebus**, Taunusstrasse 25. 222

Grabenstraße
6

Möbel-Lager

Grabenstraße
6

von

H. Reinemer

sind diese Woche billig zum Verlaufe ausgestellt:

Secretäre, Spiegelschränke, Verticows, Gallerie-, Wasch- und Küchenschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Console, Kommoden, Kleiderschränke (nußbaumene und tannene), Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, vollständige Betten, Matragen, Kissen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, Kleiderstöcke, viereckige und ovale Tische, Gallerien, gerade und geschweifte, Knöpfe, Stühle aller Art u. s. w., ein polirter, großer Weißzeugschrank.

Billige Preise. — Eigene Werkstätte. 16641

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

3. Quartal 1883.

31. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz u. für 2 Mt. 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mt. 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen der Beamten, Geschäftsleute, Kaufleute u. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Infomate, deren Preis mit 35 Pf. für die viergespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragenden Berliner Juristen redigiert, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. Die neuen Reichs- und Landesgesetze werden stets eingehender Erklärung unterzogen, wie dies mit dem Bürgergesetz, der Feld- und Forstpolizeiordnung, dem Reichsstempelgesetz u. s. w. geschehen ist. Binnen Kurzem, sofort nach Publikation der neuen Substitutions-Ordnung (Gesetz, betr. die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Eigentum) wird dieses wichtige Gesetz erläutert werden. Alle beachtenswerthen Entscheidungen des Reichsgerichts und des Oberverwaltungsgerichts werden mitgeteilt und erklärt, die interessantesten Prozesse des In- und Auslandes gebracht. Diese Ausführlichkeit von Jedermann unentbehrlicher, sehr leicht faßlich dargestellten Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenlosen Rath ertheilenden Briefkasten, das höchst anerkannt gediegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit volstem Rechte zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von Nah und Fern, unparteiliche Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten u. s. w. Die ganze eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten orientirt die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen können bei Frau **Neugebauer**, geb. Böffler, Hochstraße 20, sowie Hellmundstraße 27 gemacht werden. **Geschwister Löffler**, Federnreiniger. 107

Ein schöner, eiserner **Garten- (Ballon-) Tisch** billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 17039

Zu verkaufen eine gut erhaltene, zweiflügelige **Haus Thür**. Näheres Louisenplatz 2. 17490

KEIN ZAHNWEH MEHR!
ZAHN-ELIXIRS
DER EHrwÜRDIGEN
BENEDIKTINER MOENCHE

der ABTEI von SOULAC (Gironde) Frankreich.

Prior, DOM MAGUELONNE

Zwei goldene Medaillen auf der Ausstellung von Brüssel 1880, die beiden höchsten Belohnungen.

ERFUNDEN IM JAHRE 1373 VON DEM PRIOR PIERRE BOURSAUD

Preis des Flacons: 2, 4, 8 mark; Pulver: 1 1/4, 2 mark; Paste: 2 mark.

General-Agent: **SEGUN**, 3, rue Huguerie, Bordeaux.

Wiesbaden: bei **M. WERNECKE**, Parfümerie, 30, Weberstrasse.

Elektra,
bewährtes Waschpulver,

zu haben bei: 15014

C. Acker.
G. Bücher.
J. C. Bürgener.
Louis Schild.
P. Enders.
P. Freihen.
E. Möbus.

F. A. Müller.
A. Schirg.
W. Simon.
F. Strasburger.
H. J. Viehoever.
Marg. Wolff.
Ed. Weygandt.

9 Hellmundstrasse 9.

Prima ungar. Weizen-Tapezirer-Stärke,
bei Abnahme von 5 Pfd. pro Pfd. 23 Pfg.,
" " " " " " 100 " " " 21 "

ferner echten **Röln**er und franz. **Leim**, billigt, empfiehlt
1870/9 **J. C. Bürgener.**

Alle vorkommenden **Reparaturen an Nähmaschinen**
werden billigt und schnell ausgeführt.

Adolf Rumpf, Mechaniker,
Mühlgasse 4.

Dachpappe und Theer.

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

Dampfziegelei Lahnstraße 2

offerirt billigt: Vollziegel, Hohlziegel, Dachziegel,
dünne Zieglersteine, Gartensteine, Feldbrandsteine,
Ecksteinchen (Kneift), Stubensand, Tücherfies,
Rieschrotteln u. s. w. 17469

Backsteine (Feldbrand), gute, hartgebrannte,
circa 250,000 bis 300,000, sind im
Ganzen oder auch partiellweise billigt abzugeben. Gute Ab-
fahrt. Näh. Exped. 17408

Guter **Wist** ist zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 4. 9809

C. Schellenberg,
4 Goldgasse 4,
Bureau- & Comptoir-Ausstattung.

General-Agentur
der Hannoverschen Geschäftsbücher-Fabrik,
Buch- und Steindruckerei
W. Oldemeyer Nachfolger, Hannover.
Verkauf zu Fabrikpreisen. 17042
Prompte Anfertigung aller nicht vorrätigen Bücher.

!!!Spitzen!!!

Meinen verehrten Kunden zeige ich hierdurch das Eintreffen eines grossen Postens **Spitze**, als: **Spanische Blondes, Guipure und Chantilly**, sowie **graue Kleiderspitze** in modernen und eleganten Mustern, mit dem Bemerkten ergebenst an, dass ich dieselben zu ganz besonders **billigen Preisen** zum Verkaufe gestellt habe.

16526

Wilhelmine Weber,
3 grosse Burgstrasse 3.

Herren-, Damen- & Kinder-WÄSCHE

eigener
An-
fertigung
empfiehlt

ADOLF Stein

KLEINE
Burgstrasse
No. 6.

Geschwister Schen,
Webergasse 3, in der Nähe des Theaters,
empfehlen alle Sorten selbstverfertiger

Cravatten.

Schoner per Stück von 80 Pfg. an.
Schleifen zum Anhängen von 10 Pfg. an.
16918 Schleifen mit Halsbinden " 40 " "

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen

zu Fabrikpreisen.

16796

H. Schlosser, Mainzer Vode und Fahrmann,
wohnt Webergasse 50. 5008

Ein Secretär, ein Spiegelschrank, zwei Verticows, zwei
Consolschränken, ein Näh- und ein Schreibtisch, zwei Toiletten-
spiegel (nußb., neu) bill. zu verkaufen Adelheidsfr. 10, Stb. 17486

Local-Gewerbeverein.

Heute Sonntag den 24. Juni Morgens 10 Uhr
findet in dem Vortragssaal des **Gewerbeschulgebäudes**
eine Prämierung für die besten Schülerleistungen in den oberen
Classen der Gewerbeschule, sowie für gut bestandene theoretische
und praktische Prüfung statt, wozu die Eltern und Meister der
Schüler, die Mitglieder und Freunde des Vereins höflich
eingeladen werden. **Der Vorstand.** 26

Musik- und Orchester-Schule.

Am 1. Juli eröffne ich in Wiesbaden eine **Musik- und**
Orchester-Schule und finden junge Leute die beste Gelegen-
heit, sich als tüchtige Musiker auszubilden; **gründlicher**
Unterricht wird für sämtliche in der Orchestermusik vor-
kommende Instrumente erteilt und nehme ich jetzt schon An-
meldungen entgegen.

Auch können noch einige junge Musiker in meiner neu-
gegründeten Kapelle eintreten und sind alle Offerten bis zum
1. Juli nach Biebrich zu richten.

H. Hoffmann,

13569

Kapellmeister der Unteroffizier-Schule in Biebrich.

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,

gegründet: 1819.

Billige, feste Prämienätze, ohne Nachschußverbindlich-
keit; solide, vorteilhafte Bedingungen. — Anträge auf Ver-
sicherung von Mobilien, Waaren, Maschinen, landwirtschaft-
lichen Gegenständen etc., gegen Feuergefahr und Blitzschlag,
nimmt entgegen

17060

Die Agentur Wiesbaden:
C. Meyer, 1 Kapellenstraße 1.

Ein gebrauchtes **Tafelklavier** zu verkaufen oder zu ver-
mieten Adelheidsfr. 24. 17447

Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich unter heutigem Datum am hiesigen Platze ein

Kurz-, Woll-, und Weisswaaren-Geschäft

16 Kirchgasse 16

eröffnet habe.

Durch langjährige **Thätigkeit** in dieser Branche, sowie durch **Baar-Einkäufe** bin ich in der Lage, jeder **Concurrenz** die Spitze zu bieten und soll es mein Bestreben sein, mir durch prompte und reelle Bedienung eine dauernde Kundschaft zu erwerben.

Um gütigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Joseph Ullmann,

16 Kirchgasse 16,

vis-à-vis dem „Neuen Nonnenhof“.

17194



**Hausstands-Waagen,
Tafel-Waagen,
eiserne**

Decimal- & Centesimal-Waagen

in allen Größen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 224

H. Jung W^{we.}, Ellenbogengasse 3,
direct am Markt,

empfehit ihr großes Lager in **Einmachgläsern** aller Art (ganz große Einmachgläser für Rumfrüchte), **Liqueur-Ansatz-Flaschen**, feinerne **Einmachtopfe** und **Büchsen**, nur erste Qualitäten **feuerfester irdener Kochgeschirre** in größter Auswahl, **Durchschläge** in Porzellan und Rohhaar, **Milchsorten**, **Fliegenfänger** u. zu den billigsten Preisen. Meine sämtlichen **altdeutschen Steinwaaren** habe von heute an dem Ausverkauf ausgelegt. 17360

Moritzstraße No. 12, J. Kaiser, Moritzstraße No. 12,

empfehit sein **Schuhmacher-Geschäft** bei reeller und sehr billiger Bedienung. — Specialität: Bei abnormaler Fußbildung **genaue Arbeit**. 17451

Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich unter Garantie die **Wasch-Anstalt Frankfurterstraße 46** im **Waschen, Glanzbügeln, Waschen**, sowie im **Reinigen** von Teppichen, Kleidern u. s. w. Bestellungen beliebe man per Postkarte oder auch mündlich **Wilhelmstraße 14** im 4. Stock zu machen. **Frau Ney. 15020**

C. Schellenberg,

Goldgasse 4,

Kunstmaterialien-Magazin,

Terracotta-Gegenstände

zum Bemalen und Bekleben

in neuer Sendung. 16663

Frister & Rossmann's

Singer-

Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,

Ferner: 24

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnensstraße 2.



Gartenmöbel (Natur-Eichen)

billigst **Nerostraße 20.**

17023

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 2.

Table d' hôte | **Diners à part**
um 1 Uhr. | von 2 Mark an.

Münchener Spaten-Bräu.

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier
(Nürnberg).

Vorzügliche Weine. | 110409

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfennig. | 149

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:
Tanzmusik. | 14326

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden Sonntag findet **Tanzmusik** in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
9087 **Jac. Stengel.**

Sonnenberg bei Wiesbaden.

Restauration „Nassauer Hof“.

Empfehle mein großes Lager in selbstgekelstertem **Apfelwein**, = anerkannt **vorzüglicher Qualität**. =

Verzapfe denselben stets im **Glas** in Naturfrische aus meinem sehr kalten Felsenteller und in Gebinden versende solchen von 50 Liter an zu Engros-Preisen.

Zugleich empfehle eine **gute Restauration**, stets süße und saure **Milch**, vorzügliche selbstgekelsterte **Weine** und gutes **Lagerbier**.

Große Localitäten.

Schattiger Garten.

Besitzer: **Jacob Stengel**,
„Nassauer Hof“.

17004

Dreifönigs-Keller,

23 Bierstädterstraße 23,

empfehlen ein vorzügliches **Glas Lagerbier** direct vom Faß
per 1/2 Liter 12 Pfg. Gute Speisen. Prachtvolle Aussicht.
14911 **Leopold Wagner.**

Strassenmühle.

Süße und saure **Milch**, **Bier**, **Apfelwein** und
vorzügl. Rheinwein von 1/2 Schoppen an. **Ländliche**
Speisen. Freundlicher Aufenthaltsort in gesunder Luft. 16359

Bienen-Honig

16045

(für die Reinheit garantirt), frisch ausgeschleudertes, dies-
jährige Ernte, prima Qualität, von 1/4 Pfd. bis zum Centner,
ist zu haben im **Krämer'schen Gartenhaus**, Wellriethal.

Eine schöne, nussbaumene **Kommode** und eine **Wash-**
kommode mit Marmor billig zu verkaufen. Näh. Exp. 17385

Rechte Tofayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangäck,
Muzsaj in der Tofay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen
Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Mineralwasser

(natürl. & künstl.),

Mutterlaugen und Badesalze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

E. Moebus,
25 Taunusstrasse 25.

15711

Zucker:

Fst. Raffinade im Brode . . .	per Pfund	40 Pfg.
„ holl. Raffinade im Brode . . .	„	48 „
„ „ (Imitation) . . .	„	45 „
„ Lang-Würfel-Raffinade . . .	„	47 „
„ bei Abnahme von 10 Pfund . . .	„	45 „
„ holl. Würfel-Raffinade . . .	„	50 „
„ staubfreie Gries-Raffinade . . .	„	46 „
„ feine gemahlene Raffinade . . .	„	45 „
„ feinen gemahlenen Melis . . .	„	44 „

empfehlen

16765

Philipp Schlick,
49 Kirchgasse 49.

9 Hellmundstraße 9.

Zucker-Preise.

Rölnner Raffinade im Brode . . .	per Pfund	39 Pfg.
Holl. Raffinade (echt) im Brode . . .	„	48 „
Holl. Raffinade (imit.) im Brode . . .	„	46 „
Holl. Würfelraffinade (imit.) bei 5 Pfd. . .	„	45 „
Rölnner . . .	„	45 „
Gries-Raffinade Ia . . .	5 „	45 „
Candis , strohgelb, Ia . . .	5 „	45 „
Candis , schwarzer, indischer . . .	5 „	52 „
„ . . .	5 „	70 „

Wiederverkäufer Engrospreise!

16254

J. C. Bürgener.

Die so beliebten

Biscuits

von **A. H. Langnese Wwe. & Co.** in Hamburg
treffen jede Woche frisch ein bei
17120 **A. Schmitt**, Webergasse 25.

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren der Zähne u. Zahn-Operationen mit **Lachgas**. Honorar für Einfügen künstlicher Zähne von 2 Mk. an, vollst. Gebisse (28 Zähne) 55 Mk. u. **Garantie**. — Plombiren natürlicher und Einsetzen künstlicher Zähne nach **meiner Methode**, schmerzlos. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

O. Nicolai, große Burgstraße 3,
Ecke der Wilhelmstraße.

17401

Meine Wohnung befindet sich

Friedrichstraße 2, Bel-Etage.

Dr. Geo. Hofmann,
American-Dentist.

15644

Zeige einem hochgeehrten Publikum an, dass mein **zahnärztliches Appartement** eröffnet habe. — Durch eine längere Praxis in der Schweiz, reichhaltig gemachten Erfahrungen in Amerika, England und Italien, bin ich in den Stand gesetzt meine Clientelle auf's Beste zu befriedigen.

Allein innehabende Einrichtung mittelst Wasserkraft betriebbarer Maschinen, wodurch äusserst schmerzlose Operation erzeugt wird, namentlich bei dem so lästigen Bohren des Zähneplombirens.

Schmerzlose Zahnextraktionen. — **Specialität in Goldfüllungen.** — **Anfertigung künstlicher Gebisse zu äusserst billigen Preisen.**

Reelle Bedienung u. vollständige Garantie jeder Arbeit.
Hochachtungsvoll ergebenst

Henry Krattiger,

amerik. Dentist (in der Schweiz u. Amerika approbirt),

18 Helenenstrasse 18.

English spoken.

On parle français.

Unentgeltliche Armenpflege von 8—10 Uhr.

15625 Sprechstunden von 10—6 Uhr.

Schwarze Cachemire, Lustres, farbige Kleiderstoffe u.

billigt im Ausverkauf.

Friedrich Kappus,
7 Marktplatz 7.

17328

Schuhwaaren

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Bereinigte Schuhmacher: Wirth & Comp.,
Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

NB. Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 15716

Pferde-Geschirre,

Ein- und Zweispänner.

14899

Fr. Becker, Webergasse 22.

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert,**
Sattler, 37 Langgasse 37. 5841

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten **Flügel und Pianinos** aus der Hof-Pianofortefabrik von **Robert Seitz** in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.

105

Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstrasse 25

(in der Nähe der Trinthalle).

Große Auswahl von **Pianinos** und **Flügeln** nur eigener Fabrication.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und **Stimmungen.**

104

1880: Düsseldorf,
I. Preis.

1881: Melbourne,
Goldene Medaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.
Reichhaltiges Lager in **Piano's** berühmter Fabriken:

Rich. Lipp & Sohn u. u.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Beise** u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

Ein zweithüriger, massiv eichener **Kleiderschrank** billig zu
verkaufen **Philippbergerstraße 1, Parterre.** 17481

Nord und Süd.

(9. Forts.)

Novelle von **Alexander Römer.**

„Ebba lächelte; ein rosiges Hauch überflutete ihr ganzes Gesicht. Sie haben warm, Sie haben begeistert gemalt, Fräulein Agathe, begeisterter und lebendiger, als ich es Ihrer ruhigen Natur zugebraut hätte. Und jetzt, nachdem der Tod Ihres Vaters eine so gewaltige Wunde gerissen in Ihrem, mit den Farben eines beneidenswerthen Glückes geschilderten Kreise, lebte Doctor Bornhausen mit Ihnen weiter?“

„Wie hätte er uns da verlassen sollen?“ rief Agathe. „Dank Hilmar hatte das Haus, in dem wir wohnten, angekauft und sich

nur wenige Zimmer darin reservirt, er hatte es geschmückt und luxuriös behaglich gemacht für uns. Und war er nicht ebenso ergriffen und theilhaftig bei dem Verlust, der uns betroffen? — Wir schlossen uns, wenn das überhaupt noch möglich war, nur enger und inniger noch aneinander, seit der Theure uns fehlte. Onkel Hilmar arbeitete und schrieb viel, er sammelte von seinem reich aufgehäuften Material zu einem neuen naturwissenschaftlichen Werk; wir sahen ihn dann des Abends, wo er sich trotz der in anstrengender Geistesarbeit verbrachten Stunden noch viel mit mir beschäftigte. Mir war seine Nähe ein unaussprechlicher Trost, mich zerstreuten die Studien, welche ich unter seiner Anleitung trieb, die Bücher, welche er mir wählte, die vielfache Anregung, welche sein Geist mir schuf. Die Jugend ist wohl recht elastisch, ich war fast glücklich, und des theuren Vaters Bild verklärte sich mir immer mehr zu einer lichten Friedensgestalt, welche um uns und neben uns blieb in dem stillen Kreise, der ihn so beglückt während seiner letzten Lebensjahre. Nur Mama konnte sich nicht zurecht finden, ihr waren die Räume so leer und öde geworden, die Tage so einsam und traurig. Sie sehnte sich fort in andere Umgebungen, sie war unruhig und nervös, und die Aerzte sprachen von Ort- und Klimawechsel. Da war es wieder Onkel Hilmar, der still die Reise nach Italien plante und zubereitete. Wir fanden uns wie im Zauber Märchen ausgestattet mit allem Erforderlichen, bis in die luxuriösesten Details, — er kannte ja Mama's Vorliebe für ein wenig Eleganz und Dekor, und die Mittel der Wittve waren sehr bescheiden. Wir fanden uns ausgerüstet mit Empfehlungs- und Creditbriefen, und als er Mama das Reiseprogramm vorlegte, und sie in großer Freude damit einverstanden war, ja ganz rosig aufblühte unter diesen neuen Ausichten, da glitt ein so stilles seltsames Lächeln über sein Gesicht, daß mir das Herz plötzlich schwer dabei wurde. Zum Erstenmale überwältigte mich der Gedanke: diese Reise wird eine Trennung bedeuten von dem, der dein inneres und äußeres Leben umgestaltet hat, seit Du ihn zuerst erblickt. — Er strich mir zärtlich mit der Hand über die Stirn bei meiner hangen Frage. »Ueber mich kommt auch die alte Wanderlust, Agathe« sagte er, »aber Du weißt, ich taue schlecht zum eleganten Reisemarschall, ihr seid besser ohne mich berathen. Wohin ich gehe, kann ich noch nicht sagen, — nicht ganz wieder bis zu den Hottentotten, dafür hast Du mich zu civilisirt gemacht, Kleine, — vielleicht, wenn die Heimwehkrankheit mich ergreifen sollte, was jetzt nicht mehr unmöglich, tauche ich einmal urplötzlich bei euch auf. Doch einstweilen schauet die schöne Gotteswelt in eurer Weise, die meine ist eine besondere und stimmt oft schwer zu der der anderen.« Und so ist er denn ebenfalls gewandert, und steht jetzt neben den Pyramiden Aegyptens, ich aber klage ihm täglich meine Sehnsucht, und wie mir Alles nur halbes Genießen ist ohne ihn.

»Es ist schön, Fräulein Agathe, wäre für manches einsame Menschenherz schon unermessliches Glück, wenn man einen Platz in der weiten Welt zu nennen weiß, wo einem ein liebes Menschenbild lebt,« sagte Ebba leise, und ihre Stimme hatte einen so bewegten, so veränderten Klang, daß Agathe in unwillkürlichem Impuls ihre Arme um ihren Hals schlang und sich liebevoll an sie schmiegte. »Doch jetzt lassen Sie uns hinausgehen,« fuhr Ebba etwas hastig fort, »sehen Sie, die Sonne steigt hier stets rasch über die trüben Wolken, augenblicklich ist es wunderherrlich draußen mit diesen crystalhellen Tropfen an jedem Strauch und an jeder Blüthe.«

Sie machten sich schnell zum Ausgang bereit, und vielleicht war es ihnen Beiden willkommen, unter rascher Bewegung die innere Erregung zu verbergen. Als sie den langen Corridor durchschritten bis an die breiten Steintreppen, öffnete sich plötzlich links eine Thür, und helles Licht strömte aus einem weiten, wunderbar aufgeputzten Raum. Auf der Schwelle stand Niccolo Ambrogio.

»Ach! Signorina, eben wollte ich mir die Freiheit nehmen, zu Ihnen zu kommen. Mein neuestes Opus steht auf der Staffelei, ich denke die letzten Pinselstriche daran gethan zu haben, Sie müssen es erst sehen, ehe ich mich zufrieden gebe. Möchten Sie nicht einen Augenblick eintreten?«

»Mit Vergnügen,« erwiderte Ebba lebhaft, »wenn Sie mir erlauben, meine junge Freundin, Fräulein Agathe v. Waldfingen, mit einzuführen.«

»Es wird mir zur besonderen Ehre gereichen, Signorina!« Sie standen sich im Richte des von oben herab erhellten Ateliers gegenüber, Agathe blickte in ein Gesicht, das ihr deutlich eine Erinnerung erweckte. Wo nur hatte sie diese Augen gesehen, aber mit völlig anderem Ausdruck, als die jetzt ihr entgegen lächelnden? Richtig — an jenem ersten Tage, da sie Ebba oben auf San Miniato begegnet war, hatte sie beim Vorüberfahren dieses Antlitz, aber düster blickend damals auf Ponte vecchio an ihrer Seite gesehen. Es war ein Antlitz, welches sich nicht leicht vergaß, und wie sonnig, wie warm belebt, wie lachend, ja strahlend erschien es in diesem Augenblick. Agathe sah sich neugierig, verwundert und gefesselt um in dieser phantastischen Umgebung. Sie wäre gleich am Eingang fast zurückgeprallt, gespenstisch stand dort eine lebensgroße Puppe, mit antiker Gewandung drapiert, mit starren gläsernen Augen, und welch ein buntes pelles-rot bot sich rings den Blicken. Tigerselle und orientalische Gewebe, verblichene Gobelins, halb verwittert und mit Staub bedeckt, schwere Stoffe in bunten Farben und dazwischen Palmen, Orangen und Vorbeergebüsch; an den Wänden, in allen Ecken und Winkeln lebenswarme Menschengesichter, jedes verschieden in Ausdruck und Form. Auf den rothen Divans, deren Ueberzug verschossen, hier und da zerrissen sich zeigte, lagen undefinierbare Dinge und Gerüche verstreut, Pinsel, Farbenbüchsen, Bücher und Lumpen, Harlekinlappen und der Himmel weiß was noch, — Agathe's strenger Ordnungssinn war beleidigt an allen Enden. Der Herr und Inhaber aber dieses chaotischen Raumes stand schon, während ihr Auge noch vergebens einen Ruhepunkt suchte, neben Ebba vor einer großen farbenbedeckten Weinwand. Inmitten einer üppigen südlichen Flora, unter den herrlichsten Biergewächsen, wie sie in den Gärten der Reichen gepflegt werden, stand dort auf hoher Steinterrasse eine Dame in schwerem goldgestickten Gewande; ein zarter, weißer Schleier umhüllte leicht das blonde Haupt, so, als ob die matte Hand sie in der nächsten Secunde fallen lassen würde, hielt sie die üppige Rose, und auf den krankhaft blassen Zügen prägte sich ein vom bittersten Leid erfüllter Ausdruck aus, eine hoffnungslose, dem Unglück anheimgefallene Seele. Sie schaute, das Haupt noch wie in alter Gewohnheit stolz erhoben, in bitterem Reid herab auf den wohlgepflegten Riespfad ihres Parks, wo eben ein junges Geschöpf vorüberschritt, auf das aller Liebreiz der Erde gehäuft schien. Was that ihr die dürftige, ärmliche Gewandung, der von dunkeln Haarwellen umrahmte Kopf war dem strahlenden Sonnenlicht entgegengewendet, Sonnenlicht lag auf ihren lachenden Zügen, in ihren blühenden Augen, um den süßen, frischen Mund. Sie trug Blumen in den Armen, im Schooß — sie waren ihr herabgefallen und in den Haarlöden, den Lumpen ihres Gewandes hängen geblieben, sie lagen vor ihren nackten Füßen, — sie konnte sie nicht fassen diese Hütle und Fülle, und sie lächelte darob im Uebersprudeln des harmlosesten Glücks.

»Entzückend! Signor Niccolo — entzückend! ja ergreifend,« rief Ebba ein- über das anderemal, »o! das Bild spricht zum Beschauer ohne Worte, — wie schön ist sie unter ihren Blumen!«

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Wir sind's gewiß in vielen Dingen,
Im Tode sind wir's nimmermehr;
Die sind's, die wir zu Grabe bringen,
Und eben diese sind's nicht mehr.
Denn weil wir leben,
Sind wir's eben
Von Geist und Angesicht;
Und weil wir leben,
Sind wir's eben
Zur Zeit noch nicht.

Auflösung des Räthfels in No. 138: Der Fingerhut.
Die erste richtige Auflösung sandte Henry Häuser, Schüler der Markt-Mittelschule.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. d. Mts., Vormittags 9 Uhr
anfangend, wollen die Erben des verstorbenen Herrn Land-
besitzertheilen Steinebach von hier die zu dessen Nachlaß
gehörigen Mobilien, wobei Holz- und Polstermöbel aller Art,
Johann Betten, Vorhänge, Bilder, Bücher, Leinen und Weiß-
zeug, Kleidungsstücke, Küchengeräthschaften u. s. w., in dem
Hause **Friedrichstraße 35** dahier versteigern lassen.

Die Versteigerungs-Gegenstände können vor dem Tage der
Versteigerung nicht besichtigt werden.
Wiesbaden, den 19. Juni 1883. J. A.

Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Submiffion.

Die Lieferung von **4 neuen dreifüßigen Alleebänken**
für die Wilhelmstraße, nach dem Muster der dort bereits auf-
gestellten soll öffentlich vergeben werden. Offerten sind bis
spätestens **Mittwoch den 27. Juni l. J. Vormittags**
11 Uhr bei dem Unterzeichneten, Marktstraße 5, Zimmer
No. 29, einzureichen. Der Stadtingenieur.

Wiesbaden, den 21. Juni 1883. Richter.

Submiffion.

Die Herstellung eines **Cementrohrkanals** von 36 Ctm.
Lichtweite in der **oberen Platterstraße** soll vergeben werden.
Zeichnung, Kostenanschlags-Auszug und Bedingungen liegen
auf dem Stadtbauamte im Vorzimmer zur Einsichtnahme aus.
Verschlossene Offerten erbitte ich mir bis **Samstag den**
30. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr.

Wiesbaden, den 22. Juni 1883. Der Stadtingenieur.
Richter.

Feuerwehr.

Auf Antrag des I. Spritzenmeisters W. Tremus wird die
Mannschaft der **Patentspritze No. 10** auf **Montag den**
25. Juni Abends 7 Uhr zu einer Uebung (in Uniform)
an die Remisen geladen.

Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird
nach §. 30 der Fw.- u. L.-O. bestraft.

Wiesbaden, den 21. Juni 1883. Der Brand-Director.
Scheurer.

Action-Gesellschaft f. d. Gasbeleuchtung von Biebrich-Mosbach.

Die in der Generalversammlung der Actionäre unserer Ge-
sellschaft vom 21. d. Mts. für das Geschäftsjahr 1882-83
festgesetzte Dividende von **Mt. 8.57** per Actie kann von
heute ab bei dem Vorschuß-Verein hier gegen die entsprechen-
den Coupons in Empfang genommen werden.

Biebrich, 22. Juni 1883. Die Direction.
A. Lembach.

Gesangverein „Nene Concordia“.

Heute Sonntag Nachmittags 2 1/2 Uhr:

Waldfest

„Unter den Eichen“ (Abhang nach der Walkmühle hin).
Für Musik, Gesang, Tanz, Volkspiele, gutes Lagerbier,
Umstandsprobe, sowie für genügende Sitzplätze etc. hat der
Verein bestens Sorge getragen.

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde höflichst hierzu
ein. Der Vorstand. 233

im Wagen (Halboverdeck), sehr gut, ein- und zweispännig
zu fahren, preiswürdig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 31,
„Villa Germania“. 17532

Einladung.

Heute Sonntag den 24. Juni feiert der Turn-
Verein zu Bierstadt das Fest der **Fahnenweihe**, wozu
wir alle Turner und Turnfreunde ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Program m.

Von 12 Uhr ab Empfang der auswärtigen Vereine; um
1 Uhr Aufstellung des Festzuges, hierauf Festzug durch Bier-
stadt, sodann Ueberreichung der Fahne, nach derselben Schan-
Turnen, abwechselnd mit Musik- und Gesang-Vorträgen etc.
Abends 8 Uhr **Festball** im Saale „Zum Adler“. 17292

Kameradschaftl. Unterstützungsverein (ehemaliger Soldaten).

Zur Betheiligung an der Fahnenweihe des Turn-Vereins
in Bierstadt eruchen wir unsere Mitglieder, sich **heute**
Mittag präcise 12 1/2 Uhr im Vereinslokale einzufinden zu
wollen. Der Vorstand.

Orden und Vereinszeichen sind anzulegen. 90

Bierstadt.

Gasthaus „Zum Nebenstod“.

Zur heutigen Fahnenweihe empfehle ich ein gutes Glas
Apfelwein, Frankfurter Bier, reine Weine, sowie
kalte und warme Speisen.

17598

W. Pfaff.

Sonntag den 24. d. M. und jeden folgenden Sonntag
findet im „Saalbau zur Stadt Wiesbaden“

Tanzbelustigung

statt. Anfang 4 Uhr. Für gute Speisen und Getränke
ist bestens gesorgt und ladet ergebenst ein

Mosbach-Biebrich.

Schütz. 17611

Sieben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu
haben: Die **Cardinalfragen der Kosmologie**
und Kant's Entstehung des Weltalls von
Dr. Felix Ritterfeld. Preis 2 Mt. 17591

Import. Havana-Cigarren

1881r Ernte, hochfeine Marken, empfiehlt billigst

L. A. Mascke,

16214 30 Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Rauchtabak

17275

von J. H. D. I. Haas:

Portorico No. 2 per Pfd. 1 Mt. 65 Pfg.,
5 " " 1 " 10 "

von W. Ermeler & Co.:

holl. Canaster No. 3 per Pfd. 1 Mt. 40 Pfg.,

von Gräff (Creuznach):

Maryland, } Feinschnitt, per Pfd. 80 Pfg.,
Barinas, } " " 1 Mt. 50 Pfg.

empfiehlt, so lange Vorrath,

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Eine durchaus perfecte Kleidermacherin, welche in
einem Confections-Geschäft I. Ranges thätig war, empfiehlt sich
im Anfertigen von Kleidern außer dem Hause. Bestellungen
werden entgegengenommen Bleichstraße 15a, Parterre. 17294

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel in Dresden. — Ihre Tinktur ist in der That wahrhaft empfehlenswerth, und ist zu meiner größten Freude mein verlorenes Haar selbst auf ganz leeren Stellen wieder ersetzt worden. Mehrere meiner Collegen mit gleichem Haarleiden, welche nicht glauben wollten, daß Ihre Tinktur diesen Erfolg erzielt, haben sich auf mein Anrathen durch eigenen Gebrauch von der ausgezeichneten, auch bei ihnen erfolgreichen Wirkung überzeugt und fühlen sich jetzt zum größten Danke verpflichtet, ich bitte (nun folgt Bestellung). — Hochachtend G. A. Bloeger, Kaufm. in Berlin, Alexandrinenstr. 37a.
Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur echt bei E. Gallien & Co., Neugasse 16. 187 d

Kaffee-Export.

Meine seit Jahren rühmlichst bekannte, aus feinsten und aromareichsten westindischen Kaffees bestehende

Hamburger Mischung

versende jetzt für 10 Mk. 50 Pf.

Außerdem empfehle zu billigstem Engrospreis:
Gut Santos 8 Mk. 30 Pf., best. Campinas 9 Mk.
ff. Costarica 10 Mk. 25 Pf., schönst. gelb. Java 11 Mk. 20 Pf.
ff. Portorico 11 Mk. 60 Pf.

Preise gelten für Postpakete von 9½ Pfund Inhalt zoll- und portofrei gegen Nachnahme.

15524 Wilh. Gilberg, Hamburg.

Conservirte Gemüse

in Blechdosen.

Aufträge auf die beliebten Braunschweiger conservirten Gemüse für Lieferung per Herbst, welche mir schon jetzt zugehen, werden laut den von mir gratis zu beziehenden Preislisten mit 5% Rabatt s. Z. ausgeführt und bitte ich, mir gütige Bestellungen gefälligst baldigst zukommen zu lassen. Die jetzigen Preise, gegen welche Selbsteinmachen nicht rentirt, sind auf den günstigsten Ausfall der Ernte berechnet und können später, im Falle einer weniger günstigen Ernte, nicht mehr eingeräumt werden; ebenso fällt alsdann der Rabatt weg.

Für Güte und Haltbarkeit leiste volle Garantie.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2,
alleiniges Depot

der ersten Braunschweiger Conserven-Fabrik
Böttcher & Cie., Braunschweig. 15878

Erdbeer-Marmelade, }
Frucht-Gelée, } neu, bei

17151 Philipp Minor, Marktstraße 12.

Schöne Orangen

wieder eingetroffen bei F. Strasburger,
17490 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Neue Kartoffeln

empfehlst C. Baeppler,
17219 Adelhaidestraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Wittleser zur „Kölnischen Zeitung“ gesucht
Friedrichstraße 5, 1. Etage. 17619

Umzüge

unter Garantie, sowie Verpacken von Bildern, Spiegeln, Glas und Porzellan übernimmt

August Grünwald, Schwalbacherstraße 5,
Glaser und Schreiner.

Gleichzeitig empfehle mich den geehrten Herrschaften im Auffertigen aller in mein Fach einschlagenden neuen Arbeiten, sowie Reparaturen unter Zusicherung reeller Bedienung. 17672

Veränderungshalber zu verkaufen

ein Sopha mit drei Stühlen, ein eleganter Spiegel mit Console, ein Secretär (Mahagoni), ein Kleiderschrank, ein Wasch-Schränken, ein Nachttisch, Rohrstuhl, ein Waschtisch, ein Bettstirn mit grünem Stoff, ein großes Servirbrett, eine schöne Lampe, eine fast neue Singer-Nähmaschine mit Verzierung-Apparat, ein Plattenofen mit Rohr, ein hoher Kasten für 6 Centner Kohlen. Dasselbst wird ein Verticow, schwarz oder nussb. (gebraucht) zu kaufen gesucht. Näh. Louisenstraße 36, 1 Treppe. 17614

Gute Kohlen und fein gespaltenes Anzündeholz empfiehlt

5015 Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Kohlen, Coaks und Brennholz.

Ia Ofen- und Herdkohlen, 50—60% Stücke	per 20 Stk.	Mk. 17. 50
Ia gew. u. gefiebte Rußkohlen, 40—70 Mm. gr.	"	20. —
Ia " " " do. 25—40 " "	"	18. 50

empfehlst J. L. Krug, Neugasse 3. 14236

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von J. Clouth zu Biebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mk. 16.50	ber Fuhre von 20 Stk. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Stk. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . .	à " 19.50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . .	à " 19.50	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à " 21.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen . .	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7½% Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Banggasse 20. 99

Tüchtige Buchhandlungsreisende,

Agenten und solide Leute, welche sich zum Vertrieb neuer Lieferungswerke mit zufähigen Prämien eignen, sofort gesucht. Hoher Verdienst. Colportage, Buch- und Kunsthandlungen werden um Angabe ihrer Adresse gebeten. Billigste Bezugsquelle von geschnittenen und polirten Regulatoren, sowie Uhren und Goldwaaren aller Art. G. Brake, Verlags-Institut, Köln a. Rh. (Kopt. 637/6.) 278

Notiz.

Morgen Montag den 25. Juni, Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung von Oelfarben-Anstrich an mehreren Gebäuden der Königl. Eisenbahn-Direction zu Sachsenhausen, bei der Königl. Eisenbahn-Bauinspektion dortselbst. (S. Tabl. 137.)

Eine Vogelorgel, 4 Stücke spielend, billig zu verkaufen
Castellstraße 8, 1 Etage. 17629

Tüchtige Agenten

für Leben und Unfall gegen hohe Provision sucht für
Raffan E. v. Toussaint, Jakobbergerstraße 26,
 (D. F. 14130.) **Wien**. 319

Leibrenten (vom eingezahlten Capital zehn Prozent
 jährlich), Kinder-Aussteuer u. **Versicherungen in jeder
 beliebigen Combination** zu außerordentlich billigen Preisen
 bei größter Sicherheit. Anfragen erbeten sub V. R. 122
 postlagernd Frankfurt a. M. 17600

Nach Schierstein.

Ein millionendonnerndes Hoch dem Herrn **K. Ph. Sch—r**
 zum morgigen 26. Geburtstag.

Herr Sch—r soll leben,
 Das schwarzköpfige Rädchen daneben.

17596 **Ungeannt, doch wohl bekannt.**

Getragene Kleider, Weißzeug, Betten und Möbel
 werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52 17531

Weinfässer jeder Größe billig Weinstraße 15. 17061

Unterricht.

Ein Primaner wünscht **Privatstunden** zu ertheilen.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 11536

Eine für höh. Töchter Schulen gepr. **Lehrerin** mit besten Em-
 pfehlungen wünscht noch Stunden zu befehen. Näh. Exp. 10495

Eine **geprüfte Lehrerin** ertheilt **Unterricht** in der
 deutschen, französischen und englischen Sprache, sowie in allen
 übrigen Fächern, welche in der höheren Töchter Schule gelehrt
 werden. Nähere Auskunft ertheilt **Wilh. Roth's Kunst-**
und Buchhandlung. 12201

A highly experienced Cambridge graduate
 in mathematical and Classical Honours, gives
 tuition in Wiesbaden. Highest references. M. bei Frau
 Kauffmann, 4 Geisbergstrasse. 17577

Guten Klavier- und engl. Unterricht ertheilt
 Mrs. **Linde**, eine geb. Engländerin, wohnhaft bei C. Mohr,
 Bau- und Möbelschreinerei (wenige Minuten vor Sonnenberg).
 Preis per Stunde in Wiesbaden: 1 Mk., in Sonnenberg 75 Pfg.

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 5741
 Anfangern gründlichen, billigen **Klavier-Unterricht**, sowie
Schul-Unterricht in allen Fächern. Näh. Exped. 16122

Gründlichen Zither-Unterricht

ertheilt **A. Walter**, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 17601

Eine **Dame** ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-**
Unterricht und lehrt **Holz- und Chromo-Glasmalereien.**
 Näh. Weißstraße 18, 2 St. 16891

Modellir-Unterricht in Thon und Wachs wird ertheilt
 von **A. Hubert**, Bildhauer, Wellrichstraße 42. 17484

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine p. Büglerin w. n. einige Kunden. R. Röderstr. 33. 17499

Ein Mädchen sucht Arbeit i. Wäsch. R. Steing. 15. 17521

Eine brave Frau sucht Monatsstelle in einer Familie oder
 einem Hotel. Näh. Webergasse 45, Dachlogis. 17620

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche
 und Kleider. Näh. Emserstraße 15. 17608

Als Stütze der Hausfrau oder als Bonne sucht ein gebildetes
 Fräulein geübten Alters und in allen Zweigen der Haushaltung
 gründlich erfahren. Stelle. Gef. Offerten wolle man unter
 A. B. C. in der Expedition d. Bl. niederlegen. 17474

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches
 gut Kleider machen und Weißzeug nähen, sowie fein bügeln
 und fristren kann, sucht Stelle als Gesellschafterin, Jungfer,
 Bonne, feineres Hausmädchen oder als Stütze der Hausfrau.
 Näh. Wellrichstraße 39, eine Treppe rechts. 17471

Als Gesellschafterin oder Erzieherin sucht eine wissenschaftlich
 und musikalisch ausgebildete Dame (Waise) Stellung. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 17541

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen, bügeln, fer-
 viren und fristren kann, sucht zum 1. Juli Stelle als angehende
 Jungfer oder feineres Hausmädchen; auch geht dasselbe mit
 ins Ausland. Näh. Exped. 17378

Eine junge Wittve sucht Stelle als Kinderfrau oder feineres
 Zimmermädchen. Näh. im Baulinenstift. 17610

Eine tüchtige Person sucht Stelle. Näh. Neugasse 4, I. r. 16622

Ein tüchtiger **Tapeziergehülfe** sucht Arbeit. Näheres
 Schachtstraße 6. 17445

Ein anständiger Mann, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle
 als **Portier, Diener** oder sonstige Beschäftigung. Näheres
 Schwalbacherstraße 33. 8889

Ein **verheiratheter Mann (Schneider)** sucht Gesund-
 heitsrücksichten halber leichte Beschäftigung, wo derselbe mehr
 im Freien sein könnte. Näh. Exped. 17612

Ein tüchtiger **Tapeziergehülfe** sucht dauernde Beschäftigung,
 vielleicht in einem Badhause. Näh. Webergasse 58, I. 17417

Personen, die gesucht werden:

Gesucht für ein Sticker-Geschäft in der Nähe eine gewandte
Verkäuferin, welche in der Tapissier-Branchen durchaus er-
 fahren ist. Beste Referenzen erforderlich. Offerten unter
 C. E. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 17609

Anständiges Mädchen

kann das **Kleidermachen** erlernen. Näh. Exped. 17040

Ein zuverlässiges, gewandtes

Ladenmädchen

möglichst sofort gesucht (D. F. 14111.) 319

Gebrüder Schneider in **Wien**, Grebenstraße.

Ein junges Mädchen findet Stundenarbeit **Walram-**
straße 21, 1 St. 17605

Gesucht ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit**, welches
 zu Hause schlafen kann, Röderstraße 32. 17538

Ein braves, sauberes Mädchen gesucht **Kirchgasse 37.** 17564

Hirschgraben 22 ein williges, starkes Mädchen gesucht. 17565

Eine durchaus tüchtige **Kassierin** in ein Hotel sofort gesucht.

Näheres **Friedrichstraße 10** im Laden. 17568

Gesucht Mädchen, welche bgl. kochen k., u. solche
für nur händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 7763

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht **Grabenstraße 12** im
Spezereiladen. 17603

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle
 Hausarbeiten versteht, wird zum 4. Juli gesucht **Adolphs-**
allee 11, 2. Etage. 17593

Ein kräftiger **Lehrjunge** mit guten Schulkennntnissen
 aus braver Familie wird gesucht in die **Eisenwaarenhandlung,**
Kirchgasse 35. 12256

Ein tüchtiger **Anschläger** für Thüren nach auswärts gesucht.
 Näheres bei **H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6.** 17418

Ein tüchtiger **Bauschreiner** gesucht **Karlstraße 6.** 17553

Zwei Schlossergefellen, welche selbstständig arbeiten
 können, auf Accord oder guten Lohn gesucht. Offerten unter
 M. B. befördert die Expedition d. Bl. 17545

Ein **Conditor-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 16986

Tünchergefellen gesucht **Walramstraße 1.** 17561

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht **Kirchhofsgasse 7.** 17543

Ein braver **Knecht** wird gesucht. Näh. **Wellrichstraße 12.** 17602

Gesucht

nach **Biebrich** ein tüchtiger **Restaurations-Koch.** Aus-
 kunft wird ertheilt **Schulgasse 5, 1 St. 5.** 17616



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1. —, à 250 gr. M. 2. —,
à 700 gr. M. 4. 50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.
Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen des übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben i. d. Apotheken. Haupt-Niederl. Dr. Lunde's Hof-Apoth.

Kaffee:

Aus meinem Roh-Kaffee-Lager empfehle anerkannt gute Qualitäten per Pfund von 90 Pf. bis Mt. 1.70, gebrannte Kaffee's (eigene Brennerei) von 1 Mt. bis Mt. 1.90.

Besonders mache ein verehrliches Publikum auf meinen so allseitig beliebt gewordenen **Java-Perl** per Pfund à Mt. 1.30, sowie guten **Honduras** à Mt. 1.20 aufmerksam. Bei Abnahme von 5 Pfund gewähre 3 pCt. und bei Abnahme von 10 Pfund und mehr 5 pCt. Rabatt.

Zucker:

Röln's Raffinade i. Brod per Pfund 40 Pf.,
im Anbruch p. Bfd. 46 "
im Anbruch bei Abnahme v. 5 Bfd. 44 "
Röln's Baiser-Raffinade (Langen) in Risten von 44 Pf.,
im Anbruch per Pfund 48 "
Frankenthaler Gries-Raffinade bei Abnahme von 5 Pfund und mehr 45 "
bei Abnahme von 1 Pfund 48 "

== Zuckerpreise netto ohne Sconto. ==

Hochachtungsvoll

17313

Mart. Lemp, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Gebrannten Kaffee

in anerkannt guter Qualität liefert noch längere Zeit zu gleich billigen Preise von 85 Pfg., 90 Pfg., Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und Mt. 2.

Dampf-Kaffee-Brennerei von J. Schaab, 27 Kirchgasse 27.

11571

Kaffee,

roh, sowie stets frisch gebrannt, empfiehlt in reicher Auswahl und guten Qualitäten zu billigsten Preisen

16766

Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

Gebrannter Kaffee

per Pfund 1 Mt. 50 Pfg., sehr beliebte Mischung feiner Java- und Central-Amerikan. Sorten aus eigener Brennerei stets frisch.

14341

August Koch, Mühlgasse 4.

Frisch eingetroffen:

Geräucherter Aal, Salm in Gelée

bei

A. Schmitt, Metzgergasse 25. 17350

Frucht-Gelée von Erdbeeren, Johannisbeer-Gelée, Himbeer-Syrop, Alles neue Frucht, in bekannter Güte in der Sennfabrik Schillerplatz 3.

Badhaus zum Stern, Webergasse 8,

empfiehlt

Kochbrunnen-Bäder, im Abonnement billigst, Douchen und Brausen, luftige, grosse Budezellen, zwei Reservoirs. 15827

Billige Schuhwaren im Ausverkauf 7 Michelsberg 7. 15895



3 Bahnhofstrasse 3.

Ausverkauf

der noch vorrätigen Eisschränke n. Gartenmöbel zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3.



15462

Fr. Thormann

Wiesbaden, Moritzstrasse 12, Vertreter mehrerer engl. Velociped-Fabriken.

Mehrere Exemplare zur Ansicht auf Lager.

Kinder-Tricycles



in verschiedenen Größen und Bauarten. Tricycle zu vermieten.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe hiermit mein Installations-Geschäft nebst Pumpenmacherei in empfehlende Erinnerung. Anfertigung von Bierpressionen, sowie Reparaturen derselben werden pünktlich ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Chr. Hardt, Installateur und Pumpenmacher, 17430 47 Kirchgasse 47.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Cigarren-Lager.

Sehr schöne, neue Sorten Cigarren im Preise von 5 bis 10 Pfg. in ganz vorzüglicher Qualität empfangen, welche ich hiermit bestens empfehle. 3- und 4-Pfg.-Cigarren ebenfalls sehr gut.

17051

Heinrich Eifert, Schulgasse 9.

Elegante, eichene Speisezimmer-Einrichtung, feiner Damen-Schreibtisch, nußb., feiner Salontisch, nußb., sehr preiswürdig, Bahnhofstrasse 20. 17547

Stühle aller Art werden geflochten, reparirt und polirt bei **Phil. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11866

Merkel'sche Kunstausstellung

neue Colonnade (Mittelpavillon).

Emanuel Spitzer's berühmtes Sensations-Gemälde:

„Der avisirte Bahn-Unfall“

bleibt nur kurze Zeit ausgestellt.

Täglich zu sehen von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr.

Entrée 1 Mark.

17512

„Loge Hohenzollern“.

Am 24. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr im „Weissen Lamm“, am Markt.

Johannisfest-Feier.

17531

Gesang-Wettstreit

des

Tannus-Sängerbundes.

Heute Sonntag den 24. Juni findet der erste Gesang-Wettstreit des Bundes im Saale des Gasthauses „Zum Löwen“ in Dohheim statt.

Beginn des Wettstreites nebst Preisvertheilung Mittags 1 Uhr.

Die Concert-Piecen bei dem Preis-Singen werden von Mitgliedern der Capelle des „Wiesbadener Musik- und Gesangsvereins“ ausgeführt. Nach dem Preis-Singen Aufstellung des Zuges nach dem Festplatz, nahe der Wiesbadenerstraße. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

17475

Phönix-Nähmaschinen

(ohne Schiffchen nähend).

a) Für Haushaltungen. — b) Für Gewerbe.

Von den heroorragendsten Fachleuten als die besten aller jetzt existirenden Nähmaschinen bezeichnet. 6 Jahre Garantie.

Neueste Singer-Familien-Maschinen No. 4, das beste und neueste, was bis jetzt in Singer-Maschinen geboten wurde. Ohne Einfädelung, prachtvolle Ausstattung. Tisch mit Klappe, drei große verschließbare Schiebstasten und noch mit vielen anderen neuen Verbesserungen u. u. ohne Preis-Aufschlag.

Neueste Schuhmacher-Maschinen, Elastic mit kleinem Kopf und großem Schiffchen.

Hohe Säulen-Maschinen von Mansfeld in Leipzig.

Hand-Nähmaschinen

in jeder Größe und zu billigsten Preisen.

Maschinen für alle Arten Schweizer-Stickereien, für Buchbindereien u. u.

Transportable Kochherde in jeder Größe sehr billig. 50 Stück gebrauchte Nähmaschinen mit Tisch, à 20—25 Mark

Reparaturen an Nähmaschinen prompt und billig.

Bestes englisches Nähgarn, Seide, Nadeln, feinstes Maschinen-Oel billig.

Preis-Courante gratis und franco.

Alleiniger Vertreter der Phönix-Maschinen:

Fr. Becker, Mechaniker,
7 Michelsberg 7.

15696

Schuhmacherei nach rationellem System.

Rationelle Schuhe sind solche, welche ganz genau nach dem Fuße gearbeitet sind und welche durch sinnreiche Mittel den Fuß unterstützen, zu schwachen Füßen wieder Halt geben, überhaupt die Gebrechen desselben zu heben suchen.

Durch genaues Studium vieler diesbezüglicher Schriften der Herren Aerzte und der berufensten Fachmänner, sowie durch vielfältige eigene Erfahrungen bin ich im Stande, einen wirklich gutgehenden Stiefel zu liefern, der sich auch durch feinste und gediegenste Ausführung auszeichnet.

Mein Geschäft befindet sich 9 Seisbergstraße 9, Bordenhaus, Parterre, und stehen daselbst fußgerechte Leisten u. zur gef. Ansicht bereit.

17225

Adam Kern, Schuhmachermeister.

Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn

sie sind mit wirklich vollständig also genau das Leinen-Kragen. Kragen kann von tragen werden u. von 4 bis 7 Pfg., nicht mehr als der leinenen



Mey's Stoffkragen
das Duzd. 45 bis 85 Pf.

lichem Webstoff überzogen, haben Aussehen von Jeder einzelne 3 bis 6 Tagen gekostet doch nur also der theuerste das Waschlohn Kragen.

Mey's Stoffkragen bieten bei vollendeter Schönheit der Form, tadellosem Sitzen, prachtvollem Appret die grösste Bequemlichkeit, da man stets neue Kragen trägt, die also immer gut passen.

Zu beziehen vom Versand-Geschäft

MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig,

von welchem auch illustrierte Cataloge gratis und franco versandt werden, ausserdem in Wiesbaden von

C. Koch, Hoflieferant,

85

Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Begen vorgerückter Saison empfehlen

Sonnenschirme

in größter Auswahl zu weit heruntergesetzten Preisen.

Geschw. Brichta,
Webergasse 8.

16490

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Samburger Lederhosen (in weiß und grau) carrirt und gestreift

Sommerhosen nur in guter Qualität, Dreihosen, Arbeits-hosen in grau, blaue und gestreifte Hemden, Flanellhemden, grüne Juppen und schwarze Küsterröcke, sowie Reise- und Holzkoffer, Handtöcher, Hand- und Umhängetaschen.

17556

W. Münz, Metzgergasse 30.

1 oder 2 schöne Hirschgeweihe

als Zimmerschmuck werden zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter L. S. an die Expedition.

Badhaus „Zur goldenen Kette“.

51 Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg. 13654

Vericht über die Preise für Naturalien und andere
Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

	Dochter- Preis.	Wiedr. Preis.		Dochter- Preis.	Wiedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . per 100 Agr.	—	—	Hecht per Agr.	2 40	1 60
Roggen " 100 "	—	—	Backfisch " "	— 60	— 46
Hafer " 100 "	15 60	10 —	IV. Brod und Mehl.		
Stroh " 100 "	5 40	3 60	Schwarzbrod:		
Heu " 100 "	10 —	6 20	Langbrod per 0,5 Agr.	— 15	— 16
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Rundbrod " 0,5 Agr.	— 57	— 53
I. Qual. p. 100 Agr.	150 86	147 42	" Latb	— 14	— 13
II. " 100	144 —	140 58	" Latb	— 51	— 50
Fette Schweine p. Agr.	1 14	1 4	Weißbrod:		
Hammel " 1 40	1 —	1 —	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	— 3	— 3
Kälber " 1 30	1 —	1 —	b. 1 Milchbrod " 30 "	— 3	— 3
III. Vieualienmarkt.					
Kartoffeln p. 100 Agr.	11 —	8 50	Vorschuß:		
Neue Kartoffeln p. Kilo	— 50	— 36	I. Qual. p. 100 Agr.	44 —	42 —
Butter per 2 50	2 20		II. " 100	42 —	38 —
Eier per 25 Stück	1 50	1 —	Gewöhnl. (fog. Weißm.)		
Handläse per 100 "	8 —	7 —	p. 100 Agr.	38 —	34 —
Fabrikläse " 100 "	5 —	4 —	Roggenmehl " 100 "	30 —	28 —
Zwiebeln " 100 Agr.	16 —	14 —	V. Fleisch.		
Blumenkohl. per Stück	— 50	— 25	Ochsenfleisch:		
Kopfsalat " — 7	— 3		p. d. Keule . . . p. Agr.	1 40	1 32
Gurken " — 25	— 10		Bauchfleisch " "	1 20	1 20
Spargeln per Kilo	1 —	40 —	Kuh- u. Rindfleisch " "	1 20	1 —
Grüne Bohnen p. Agr.	1 80	70 —	Schweinefleisch " "	1 40	1 32
Frische Erbsen p. Schpp.	— 50	— 25	Kalbfleisch " "	1 40	1 —
Birsing p. Stück	— 30	— 25	Hammelfleisch " "	1 40	1 —
Gelbe Rüben Agr.	— 46	— 38	Schafffleisch " "	1 —	— 40
Kohlrabi (obererdig)			Dörrfleisch " "	1 60	1 80
. per Stück	— 8	— 3	Solberrfleisch " "	1 40	1 32
Kirichen per Agr.	— 40	— 24	Schinken " "	2 —	1 60
Saure Kirichen	— 60	— 50	Speck (geräuchert) " "	1 80	1 60
Erdbeeren p. Schoppen	— 40	— 15	Schweinefchmalz	1 60	1 60
Stachelbeeren p. Schp.	— 15	— 12	Nierenfett " "	1 20	1 —
Wallnüsse . . . p. 100 St.	— 50	— 40	Schwartenmagen:		
Eine Gans	6 —	5 —	frisch " "	1 60	1 60
Eine Ente	3 —	2 60	geräuchert " "	1 34	1 80
Taube	— 65	— 50	Bratwurst " "	1 60	1 60
Ein Hahn	2 —	1 50	Fleischwurst " "	1 60	1 38
Ein Huhn	2 30	1 60	Leber- u. Blutwurst:		
Kal per Agr.	3 —	2 —	frisch p. Agr.	— 96	— 96
			geräuchert " "	1 84	1 80

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 22. Juni.

Geboren: Am 16. Juni, dem Geometergehilfen Wilhelm Höhn
e. S., N. Wilhelm. — Am 21. Juni, dem Gymnasiallehrer Dr. Simon
Widmann e. S., N. Bernhard Aloys. — Am 20. Juni, dem Schlosser
am k. b. lichen Gas- und Wasserwerk Constantin Bernhardt e. L., N.
Walburga Johanna Anna Catharine. — Am 21. Juni, dem Maurer-
gehilfen Philipp Ramsdott e. L. S.

Aufgeboten: Der Handbuchmacher Hermann Josef August Schmitt von Breslau, wohnh. dahier, und Bertha Rosalie Hermine Nidel von Arnstadt im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, wohnh. dahier. — Der Müller Johann Anton Beder von Oberursel, A. Königstein, wohnh. auf der Landenstiegmühle, Gemeinde Born, A. Wehen, und Catharine Luise Dienstbach von Ahausen, A. Weiburg, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 21. Juni, die unverhehl. Tagelöhnerin Margarethe Henninger, alt 49 J. 7 M. 15 T. — Am 22. Juni, der Gutsbesitzer Felix von Gostakowski von Warschau, alt 78 J.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Siebrich: Mosbach. Geboren: Am 12. Juni, dem Tagelöhner Carl Krombach e. L. — Am 12. Juni, der Wittve des am 6. Mai d. J. verstorbenen Schreiners Georg Christian Stemmler e. L. — Am 16. Juni, dem Tagelöhner Balthazar Schulz e. L. — Gestorben: Am

16. Juni, Ludwig, S. des Tagelöhners Conrad Gudez, alt 3 J. —
18. Juni, die unverheh. Susanne Catharine Grefelius, alt 54 J. —
19. Juni, Eva, geb. Sauer, Ehefrau des Fabrikarbeiters Johann
Sprenger, alt 39 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 9. Juni, Tücher Christian Schneider zu Rambach e. L. — Aufgeboten: vermittelte Tüchergehilfe Johann Philipp Carl Dörhöfer aus Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Johannette Catharine, geb. Schäfer, Witwe zu Wiesbaden verstorbenen Tagelöhners Franz Müller aus Elfen Rennerod, wohnh. zu Sonnenberg.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Juni 1883.)

Adler:
Schüttler, Kfm., Kehl.
Breitköpf, Kfm. m. Fam., Halle.
Otto, Comm.-Rath, Stuttgart.
Becker, Kfm. m. Fr., Hagen.
Lennsen, Kfm. m. Fr., Ruhrort.
Beuken, Kfm., Brüssel.
Pollack, Kfm., Berlin.
Wolff, Kfm., Berlin.
Möllmann, Forkb. m. Fm., Iserlohn.

Alteesaal:
Schoot-Velthings, Fr., Utrecht.
Schoot-Velthings, Fr., Utrecht.
Jonen, Fr. m. Tocht., Düsseldorf.
Metz, m. Fam., Köln.

Bären:
Biben, Fr., Gorrey.
v. d. Groeben-Schwansfeldt, Graf
m. T., S. u. Bed., Schwansfeld.
v. d. Groeben, Fr. Stiftsdame,
Königsberg.

Schwarzer Hock:
Hochheimer, Niederad.
v. Doerr, Rittm., Schleswig.
v. Kapher, Frhr. Lt., Merseburg.
Gradenauer, Kfm., Magdeburg.
Heilmann, Kfm. m. S., Hamburg.

Zwei Bären:
Pohlmann, Fr., Breslau.
Polac, Fr., Breslau.

Cölnischer Hof:
v. Massow, Fr., Stettin.

Hotel Dachs:
Jvail, Rechtsanw. m. Fr., Kassel.

Elmhorn:
Zimmermann, Kfm., Berlin.
Schmidt, Lehrer, Bonbaden.
Goebel, Braunfels.
Scheidt, Lehrer, Leun.
Roth, Fr., Bad-Ems.
Mulot, Kfm., Pirmasens.

Eisenbahn-Hotel:
Leffler, Dr. phil., Stockholm.
Siebold, Apotheker, Sachsen.
Glässer, Kfm., Frankfurt.
Fosch, Fr., Berlin.
Krocker, Zahlmeister, Arolsen.
Könne, Ingen., Dortmund.
Rückenbuhl, Stud., Heidelberg.

Europäischer Hof:
Hammerschmidt, Dr. med. m. Fr.,
Elberfeld.
ueder, Fr., Bielefeld.
aber, Fr., Bitterfeld.
ordan, Fr. m. 2 Töcht., Berlin.

Grüner Wald:
artsch, m. Fr., Glogau.
echt, Kfm., Frankfurt.
eisch, Fabrikbes., Hohenstein.
ischbeck, Magdeburg.
ichter, Kfm., Braunschweig.

Hotel „Zum Hahn“:
osenthal, Kfm. m. Fr., Köln.

Goldenes Kreuz:
eyer, Kfm., Glauchau.
ewe, Kfm., Posen.
onrad, San Francisco.

Vier Jahreszeiten:
Nichterlen, Fr. m. Töcht., Berlin.
Portée, Fr., Washington.
Chandler, Washington.
ten Sande, m. Fr., Berlin.
Miranda, Rent. m. Fr., Paris.

Goldene Kette:
Pahl, Fr., Würzburg.
Rohrmann, Fr., Frankfurt.

Nassauer Hof:
Rogge, Stuttgart.
Oppenheim, Banquier m. Fam., Berlin.
Bed., Berlin.
Hoskins, 2 Hrn., England.
Sadler, m. Fr., England.
Morhange, Gen.-Consul, Berlin.
Althainz, m. Fr., Stockholm.
Mosenthal, London.

Villa Nassau:
Phelan, m. Fam., San Francisco.
Kemmerl, m. Fam., Dublin.

Curanstalt Nerothal:
Ritter, Fr., Mainz.

Nonnenhof:
Wortelboer, Kfm., Berlin.
Vogt, Kfm. m. Fr., Witten.
Birks, Kfm., Crefeld.
Karrow, m. Sohn, Stargard.
Scholle, Kfm., Strassburg.
Goldschmidt, Kfm., Frankfurt.
Meyer, Werra.
Grünbaum, Kfm., Diez.
Königsberger, Kfm., Frankfurt.
Blumenthal, Kfm., Diedenhausen.
Wagner, Ingen., Stuttgart.
Wagner, Ingen., Stuttgart.

Pariser Hof:
Klercher, Postmeister, Schweden.
Collind, Postconr., Schweden.
Bong, Schweden.
Wolf, Kfm., Kreuznach.
Müller, Rent., Seehausen.

Rhein-Hotel:
Wilcox, Rent. m. Fr., London.
Duncan, Rechtsanw. m. Fr., London.
Rebenstein, Oberstabsarzt Dr. m. Fr., Colmar.
Mathew, Rent. m. Fr., London.
Baglioni, Rat. m. Fr., Amsterdam.
Archibald, Kfm., London.
Jones, Obristlieut., Brantford.
Jones, Civilingen., Brantford.
Intye, Schiffs-Rhed. m. Fr., London.
Degrelle, Fabrikb. m. Fr., Lüttich.
Bethge, Fr., Berlin.
v. Wardenberg, Fr., Berlin.

Römerbad:
Heiser, Rent., Neu-Ruppin.
Vogt, Fr., Neu-Ruppin.
Schartenberg, Easen.
Hempel, Fr., Düsseldorf.
Gottschalk, m. Bed., Berlin.
Gerock, Fr., Mainz.
Ferch, Fr., Mainz.

Rose:
Wells, Philadelphia.
Hill, 2 Hrn., Goteborg.

Weisses Ross:

Fritsch, m. Fr., Püttlingen.
 Hevers, Fr., Salzgitter.
 Braesse, Fr., Salzgitter.
 Schenck, Fr., St. Goarshausen.
 Stoeckicht, Fr., St. Goarshausen.

Schützenhof:

Holdinghausen, Fr., Braubach.
 Kerschaw, Fr., Braubach.
 Bergmanns, Fr., Braubach.
 Eymare, Fr., Braubach.
 Heinrichs, Fr., Braubach.
 Werner, Fr., Braubach.
 Schäffer, Fr., Braubach.
 Renner, Kfm. m. Fr., Friedeburg.

Weisser Schwan:

v. Grossmann, Fr. General m.
 Tochter, Liegnitz.

Spiegel:

Lange, Pastor m. Fr., Deutz.
 Franke, Fr., Dresden.
 Deutsch, Fr. Dr., Gernersheim.
 Stark, London.

Tannus-Hotel:

Schütze-Boing, Rent., Westfalen.
 Zeidler, Fabrikb. m. Fr., Berlin.
 Brucke, Kfm., Zittau.
 Rapp, Fr. Rent., Dover.
 Kolshorn, Rent., Lunichau.
 Schmidt, Rent., Stettin.
 Brückmann, Kfm., Dortmund.
 Brückmann, Fr. Rent., Dortmund.
 Segelke, Gutsb. m. Fr., Moskau.
 Oelschläger, Kfm. m. Fr., Heilbronn.

Hotel Vogel:

Georgy, Kfm., Ehrenfeld.
 Becker, Rentant, Halver.
 Jahn, Kfm., Bamberg.

Hotel Weiss:

Ensslin, Rechn.-R. m. Fr., Stuttgart.
 Ensslin, Fr., Reutlingen.
 Krumkamp, Brandenburg.
 Woski, Kammermusiker, Sondershausen.

Im Privathause:

Villa Panorama:
 Hahn, Fr., Hamburg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Der verwunschene Prinz“. Tanz-Divertissement. „Der Ehrenpokal“. „Harlekinade“ (Tanz-Divertissement).

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellum wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1883, 22. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	749,1	750,7	753,9	751,23
Thermometer (Reaumur)	10,4	15,6	10,8	12,27
Luftspannung (Bar. Sin.)	4,21	3,53	4,36	4,08
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85,9	47,5	86,2	73,20
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	N. mäßig.	N.W. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	fl. bewölkt.	fl. bewölkt.	
Regenmenge pro □' in var. Gb.	—	—	9,1	—

Vormittags etwas Regen, Nachmittags Gewitter und Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 22. Juni 1883.

Geld.	—	—	—
Goll. Silbergeld	—	—	—
Antwerpen	9	68 G. u. f.	Amsterdam 168,95 - 90 bz.
Paris	16	22-26	London 20,505 bz.
Wien	20	41-46	Paris 81 bz.
Frankfurt	16	76-80	Wien 170,75 bz.
Frankfurt	4	19-22	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
			Prag-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

*** Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 22. Juni.) Auf der heutigen Tagesordnung steht die zweite Berathung der kirchenpolitischen Vorlage. Die Spezialdiscussion erstreckt sich über die Artikel 1 und 2 und den Abänderungsantrag des Abg. Birchow zu Artikel 1, wonach den Geistlichen, bei denen der Anzeigepflicht nach den bisherigen Gesetzen nicht genügt worden ist, die Anstellung an den Staatsanstalten u. s. w. und der Bezug staatlicher oder sonstiger Competenzen entzogen wird, ohne ihnen die geistlichen Amtshandlungen zu unterlagen oder sie dafür zu bestrafen. Referent Abg. Andrae befürwortet die Beschlüsse der Commission. Sieben Redner sind gegen, fünfzehn für Artikel 1 eingetreten. Abg. v. Cuny constatirt, daß die Commissionsbeschlüsse das Resultat der Bemühungen der Conservativen seien, um dem Centrum die Vorlage mundgerecht zu machen. Artikel 1 der Commissionsvorlage sei für ihn und seine Freunde (die Nationalliberalen) ebenso unannehmbar, wie die beiden ersten Artikel der Regierungsvorlage. Er hätte gewünscht, daß die Vorlage den Abbruch der Verhandlungen mit Rom bedeuten möchte. Ein Abbruch sei aber leider nicht zu erhoffen, vielmehr sei zu befürchten, daß die Vorlage der Kirche neue Waffen gegen den Staat bieten werde. Dem Wohle der katholischen Bevölkerung werde mit der Vorlage nicht gebient, dagegen werde das Staatsinteresse durch dieselbe auf das Ernsthafteste gefährdet. Die Absicht des Gesetzes sei zwar eine richtige, der Weg aber ein falscher und zu neuen und schweren Verwicklungen führender. — Abg. Reichenberger (Olpe) erblickt in den Ausführungen des Vorredners das Bemühen, wiederum den an die Nationalliberalen gestellten Anforderungen auf Beistitz zur Beseitigung des Culturkampfes zu entschlüpfen. Die Nationalliberalen hätten kein Herz für die Klagen des katholischen Volkes, sie würden aber noch mehr solche Strafen für ihre feste Stellung erleiden, wie deren sie schon getroffen; dem einmüthigen Verlangen der gesammten Bevölkerung auf endliche Beseitigung des Culturkampfes gegenüber würden die ohnmächtigen Bemühungen derselben nur zu ihrer Vernichtung führen. Die Nationalliberalen würden nur dann wieder eine Bedeutung erlangen, wenn sie die Freiheit auch für die Kirche forderten. Die berühmten Begründer der nationalliberalen Partei genießen den größten Ruhm eben deswegen, weil sie die Freiheit von der Kirche ebenso wenig trennten, als von anderen Institutionen; aber die schwachen und doch übermüthigen Epigonen folgten ihnen darin nicht, wollten vielmehr die bedingungslose Unterwerfung der Kirche unter den Staat. Redner bemerkt, daß er dem Antrage des Abg. Birchow durchaus sympathisch gegenüberstehe und daß, was der Antrag verlange, selbst oft als Modus vivendi bezeichnet habe. Der Artikel 1 der Vorlage bedeute allerdings einen wesentlichen Schritt vorwärts zur Annäherung des Friedens; der einzig richtige und ehrenvollste Weg hierfür wäre jedoch die Wiederherstellung der Artikel 15, 16 und 18 der Verfassung. — Abg. Birchow bezeichnet seinen Antrag als die praktische Formulirung der bisher von seiner Partei ausgesprochenen theoretischen Anschauungen. Seine Partei wolle dasjenige, was überhaupt gewährt werden könne, mit einem Male und generell gewähren. Die Vorlage könne in keiner Weise genügen. Nach den Erklärungen des Ministers sei es nicht ausgeschlossen, daß die Regierung geneigt sei, weitere Concessionen zu machen; dann hätte die Regierung mit der Vorlage warten sollen, bis sie über das Maß dessen mit sich im Reinen gewesen wäre, was sie gewähren wolle. Nach der Vorlage werde die Kirche aber sogar aufgefordert, kein Entgegenkommen zu zeigen. Redner erinnert an den neuesten Erlass des Breslauer Fürstbischöfs, durch welchen das Interesse des Staates und der Gemeinden geschädigt werde. Die Vorlage müsse notwendigerweise zur allgemeinen Beseitigung der fest angestellten Pfarrer führen und Zustände schaffen, wie sie ungefähr zu Zeiten des heil. Bonifatius gewesen seien. Redner erklärt, er könne der Regierung auf dem einschlägigen Wege nicht folgen, denn derselbe werde nur neue Niederlagen für die Regierung hervorrufen. — Abg. v. Rauchaupf sagt, die Conservativen hätten der Vorlage lediglich aus Liebe zum Vaterlande und im Interesse der katholischen Bevölkerung zugestimmt. Die von verschiedenen Seiten gegen das Gesetz und seine etwaigen Folgen, besonders in Bezug auf die Untergrabung des Vaterlandes, erhobenen Bedenken seien völlig unbegründet; in dieser Hinsicht habe er nie, so viel man auch die Katholiken als Reichsfeinde bezeichnet habe, an deren Vaterlandsliebe gezweifelt. Etwaigen Ausweichungen und Unzulänglichkeiten könne durch die bestehenden Gesetze entgegengetreten werden. Der Kampf mit der katholischen Kirche mittelst staatlicher Machtmittel müsse beseitigt und auf geistigem Gebiete ausgefochten werden und die evangelische Kirche sei stets bereit, in diesen Kampf einzutreten. — Abg. v. Zedlitz weist nach, daß die katholische Kirche durchaus kein Interesse daran habe, die Pfarrstellen fest zu besetzen und damit vielleicht die Anzeigepflicht zu gewähren. Eine Garantie für die Anerkennung der Benennungspflicht gebe es nicht, deshalb müßten die gesetzlichen Repressionsgewalten des Staates verstärkt werden, wenn jene Erschleicherungen des Artikels 1 gewährt werden sollen. — Cultusminister v. Gohler: Was die Angelegenheit des fürstbischöflichen Erlasses über die Pfarreinnahmen anlangt, so glaube ich nicht, daß man hier einem bestimmten Plane gegenüberstünde, sondern daß dieselbe ihren Ursprung in den eigenartigen rechtlichen Verhältnissen der Diözese Breslau hat. In der Sache selbst habe ich deshalb noch nicht Stellung genommen, obgleich ich zugebe, daß ich gegenüber diesen feinen Rechtsunterschieden vielfach auf dem entgegengelegten Standpunkte stehe. Zur Vorlage selbst bemerke ich, daß, wenn gemeint wird, daß die Zustimmung der Kurie zu derselben nicht garantirt sei, die Regierung doch in der Erwartung vorgegangen ist, daß dieselbe nachträglich erfolgen wird, gleichwie dies bei der österreichischen Gesetzgebung 1874 geschehen ist. Die

Regierung hoffe, fährt der Minister fort, daß die Vorlage einen ruhigen Zustand schaffen werde, unter dem es möglich sein werde, weitere Regelungen besser herbeiführen zu können. Allerdings, wenn die Kirche das Gesetz nicht acceptirt und der Zustand nicht eintritt, den wir hoffen, so würde für die Interessen des Staates eine ernste Gefahr erwachsen können. Dann würde aber der Staat vor die Frage sich stellen, ob dieser Rest der Anzeigepflicht noch aufrecht zu erhalten ist. Vorläufig glaubt die Regierung, auf dem eingeschlagenen Wege zu einem erproblichen Zustande gelangen zu können und diesen Weg nicht, ohne durch die Macht der Verhältnisse dazu gebrängt zu sein, aufgeben zu sollen. Wenn man sich auf diesen Standpunkt der Regierung stellt, wird man begreifen, daß es nach Bedürfnis angewendet werden kann, nicht, wie das preussische, nach strengen Formeln unter Mitwirkung der Gerichte. Die Vorlage sei auch ein Schritt zur Revision der Mairgesetze; er hoffe, daß die Regierung im nächsten Jahre eine dahin gehende Vorlage machen würde. Eine dauernde, feste Besetzung der Pfarrstellen sei eine derartig notwendige, durch das kanonische Recht sanctionirte Einrichtung, daß es zur Sicherung derselben einer unwürdigen Strafbrohung gegen die kirchlichen Oberen nicht bedürfe. Die Verhältnisse, wie sie vor den Mairgesetzen bestanden, bedingten keineswegs derartige Maßregeln, denn die Zustände waren vortreffliche und musterartige, sie rührten her aus der Regierungzeit Friedrich Wilhelm IV., die Viele eine Mairregierung nennen, die aber in Wahrheit eine glorreiche und segensvolle gewesen ist und welche auch den Katholiken freie Bewegung in der Religionsübung gestattete. Der Antrag Virchow sei der Ausdruck der Trennung von Kirche und Staat; wenn auch solche an sich nicht wünschenswerth sei, so könne man doch dazu gebrängt werden. Auch die ganze Richtung der Zeit deute auf die Nothwendigkeit oder Unausweichlichkeit der Trennung hin. Wollte der Staat dieselbe hintanhaltend, so müßte er schleunigst das jetzige Staatskirchenrecht beseitigen. Die Zustimmung der Conservativen zu den Commissionsbeschlüssen erfülle ihn mit Befriedigung. Er freute sich, gerade ein solches Gesetz mit denselben erledigen zu können und hoffe im Staatsinteresse auf weiteres Zusammengehen mit denselben. Die Discussion wird hierauf geschlossen, der Antrag Virchow gegen die Stimmen der Fortschrittspartei und der SeceSSIONisten abgelehnt. Artikel 1 wird in der Fassung der Commission mit 245 gegen 87 Stimmen angenommen. Samstag 11 Uhr Fortsetzung der Beratung, außerdem Gesetz über die Schulversammlungen und kleinere Eisenbahnvorlagen.

* (Eine wichtige Entscheidung) hat das Oberverwaltungsgericht zu Berlin in Bezug auf die Bedürfnisfrage in Gast- und Schankwirtschafts-Concessionsangelegenheiten in diesen Tagen getroffen. In einer Klage war von dem Kläger zur Unterstützung seiner Forderung auf Gewährung der Concession für den Schankbetrieb, welche einem anderen neuerbauten Gasthofs in einem Dorfe erteilt war, die Behauptung aufgestellt worden, daß das ihm gehörige Grundstück im Grundbuche seit jeher als „Kreiskam“ aufgeführt worden und daher realberechtiget sei. Diese Behauptung war weder von dem Kreisamtschusse noch vom Bezirksverwaltungsgericht gewürdigt worden; das Oberverwaltungsgericht hat aber dieselbe als erheblich erachtet und in der Begründung seiner Entscheidung, die Angelegenheit in die Vorinstanz zur anderweitigen Entscheidung zurückzuweisen, darauf hingewiesen, daß, wenn die Schankberechtigung mit dem Grundstücke, für welches der Kläger die Ertheilung der Schankerlaubnis beantragt hat, verbunden ist, die Prüfung der Bedürfnisfrage nicht stattfindet, auch der Umstand allein, daß die Realchankberechtigung in das Grundbuch nicht eingetragen ist, das Bestehen derselben nicht ausschließt, daß ferner, wenn auch der Kläger das Vorhandensein einer Realchankberechtigung nur zu dem Zwecke angeführt hat, um hierdurch die unerhebliche Behauptung, es sei auf seinem Grundstücke länger Schankwirtschaft betrieben, als in dem neuen Gasthause, nachzuweisen, dieser Umstand dennoch den Vorwurf eines wesentlichen Mangels des Verfahrens nicht beseitigt, weil der Verwaltungsrichter die einzelnen Ausführungen im Streitverfahren nach ihrem objectiven Werthe und nicht nach der Bedeutung zu prüfen hat, welche die Parteien ihnen beilegen; es sei daher die Vorlegung der Grundacten zu fordern und demgemäß zu erkennen.

* (Marketen der.) In der „Berliner Börsen-Zeitung“ lesen wir: Die Marketen der wird man bald nur noch vom Hörensagen kennen. Die Selbstverwaltung der Cantinen hat unseren Truppen so in die Augen springende Vortheile gewährt, daß dieselbe im Prinzip wohl von allen Bataillonen der Armee adoptirt ist. Nur während des Manövers war man bisher genöthigt, die alte Form des Marketenwesens beizubehalten, und es machten sich die Uebelstände, die dieses unausweichlich im Gefolge hat (mächtige Waare zu hohem Preise und in wenig appetitlicher Form), gerade zu einer Zeit besonders geltend, in welcher Strapazen aller Art die Kräfte der Leute über das gewöhnliche Maß hinaus in Anspruch nehmen. Das Füßler-Bataillon eines niedersächsischen Regiments (No. 50) kam daher auf den Gedanken, eine ambulante Cantine einzurichten und ließ sich dazu einen eigens construirten Wagen bauen. Der Versuch gelang. Seit zwei Herbstmanövern in Gebrauch, hat sich der Wagen auf das Practische bewährt, und es war nicht allein möglich, der Mannschaft stets gute und billige Waare sicher zu stellen, sondern man hatte damit auch die Mittel in der Hand, die Cantinensparnisse zum Besten der Leute vorthellhaft zu verwerthen. Das Beispiel fand Nachahmung. Mehrere Bataillone haben

bereits die gleiche Einrichtung getroffen, und wahrscheinlich ist die Sache nicht fern, wo dieselbe ganz allgemein eingeführt sein wird.

Vermischtes.

— (Für den Lutherfestzug), welcher in Erfurt am 8. August stattfinden soll, hat das eingesezte Comité folgendes Programm festgelegt: Dem Zuge voran marschirt eine Anzahl der aus der freiwilligen Turner-Feuerwehr gebildeten Festpolizei, welche überhaupt den ganzen Zug vor Rechten und Linken begleitet; dann folgt ein costümirtes Musikcorps. Ein kaiserlicher Herold zu Pferde befindet sich an der Spitze der den Lutherwagen (dessen Insassen Luther, Justus Jonas, der Reichsgeldschürf und der dänische Student Peter Suaven sind) umschlingenden Fußgänger. Diesen folgt das Banner der Universität, der Rector, Geh. Hesse, Sturz, Drako und die Magister, sämmtlich zu Pferde. Der Zug der 600 Studenten wird in gewissen Zwischenräumen unterbrochen durch die Banner der theologischen, juristischen, medizinischen und philosophischen Facultät. Ein Musikcorps bildet die Spitze des in glänzende Garnituren gekleideten Ritterzuges. Dem berittenen Rathsmeister reitet ein von zwei Berittenen begleiteter Bannerträger mit dem Banner der Stadt Erfurt voran; den Rathsherren folgen die vornehmen Bürger zu Pferde und eine weitere Abtheilung derselben zu Fuß. Geführt von einem Herold zu Fuß, kommen nun die mit Greichen-costümen angethanen Jungfrauen, denen berittene Gepanzerte und eventuell auch Landknechte sich anschließen; den dann folgenden stattlichen Zug der verschiedenen Innungen, Gewerke, der Schützencorps und der Kriegervereine maršchiren zahlreiche Bannerträger zu Fuß. Für diesen Festzug sind die bei dem vorjährigen Würzburger Universitätsjubelfeste bereits gebrauchten historischen Costüme angekauft worden. Auch 30 Panzer der Bürger-Schützen-Compagnie in Torgau sind zu erwarten. Das Programm ist so eingerichtet, daß es, falls noch größere Geldmittel zur Verfügung gestellt werden, noch leicht ausgedehnt werden kann.

— (Für die Ketterin Theodor Körner's.) Der Kaiser hat der Ketterin Theodor Körner's in Großschöcher, Namens Theresie Haubenreißer, welche jetzt 80jährig und in ärmlichen Verhältnissen, noch in dem leipziger Nachbargasse wohnt, gerade am 18. Juni, also am 70jährigen Gedenktage ihrer patriotischen That, eine monatliche Unterstüzung auf Lebenszeit bewilligt. Dieser Betrag ist der Ratrone am Jahrestage der Verwundung Theodor Körner's zum ersten Male durch den Obergewaltigen, Superintendenten Dr. Michel, übergeben worden. Die erste Auszahlung ist, wie das „L. Tabl.“ erfährt, durch Vermittelung des Grafen v. Dönhof, preussischen Gesandten zu Dresden, erfolgt und wird am ersten jeden Monats sich wiederholen.

— (Drachenfelsbahn.) Aus Königswinter wird berichtet: Am 13. Juni Nachmittags 4 Uhr hat die Locomotive auf der Drachenfelsbahn ihre erste Fahrt gethan. Sie konnte allerdings vorerst nur wenige Schritte machen, da die Geleise bis jetzt nur auf eine kurze Strecke gelegt sind, aber, was die Hauptsache ist, sie ging stetig und sicher; es glich der Freude und Ehre ihres Erbauers Alles so genau und spielend ineinander wie ein Uhrwerk. Der Geländebau schreitet jetzt mit großer Schnelligkeit vorwärts; bis etwa zum 25. oder 26. d. Mts. glaubt man ihn ganz vollendet zu haben, und wenn dann die Befestigung des ganzen Berges seitens der Landes-Polizeibehörde stattgefunden hat, wird in den ersten Tagen des nächsten Monats der vollständige Betrieb der Bahn eröffnet werden können.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Rugia“ von Hamburg und „Niederland“ von Antwerpen am 22. Juni in New-York angekommen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 24. bis 30. Juni. (Mitgetheilt von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Brasch & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Sonntag den 24. Juni: „Main“, Bremen-New-York; „Frankfurt“, Bremen-Montevideo-Buenos-Ayres; „Teutonia“, Havre-Batavia. Montag den 25. Juni: „Hannover“, Bremen-Bahia-Rio de Janeiro-Santos; „Elbe“, Southampton-Pernambuco-Bahia-Rio de Janeiro; „Ferd de Lesseps“, Bordeaux-Colon; „Prinz Frederik“, Marseille-Batavia; „Delcomin“, London-Australien; „Thales“, London-Rio de Janeiro; „Altonow“, London-Cap-Colonie. Dienstag den 26. Juni: „City of Paris“, Liverpool-New-York; „Prinz von Oranje“, Amsterdam-Batavia; „Ancona“, London-Bombay. Mittwoch den 27. Juni: „Elbe“, Bremen-New-York; „Amerita“, Bremen-Baltimore; „Jan Dreydel“, Antwerpen-New-York; „Illinois“, Liverpool-Philadelphia; „Archimedes“, Liverpool-Bahia-Rio de Janeiro; „Suebia“, Hamburg-New-York; „Saponta“, Hamburg-Batavia-Mexico; „City of Rome“, Liverpool-New-York; „Babonia“, Liverpool-Boston; „Gelberland“, Rotterdam-Batavia; „Mandaigo“, Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika. Donnerstag den 28. Juni: „Britannic“, Liverpool-New-York; „Devonia“, Glasgow-New-York; „Sarmation“, Liverpool-Quebec; „Toronto“, Liverpool-Quebec-Montreal; „Potofie“, Grand-Australien; „California“, Hamburg-New-York; „State of Nebraska“, Glasgow-New-York. Freitag den 29. Juni: „Hannover“, Antwerpen-Bahia-Rio de Janeiro-Santos; „Tartar“, Plymouth-Cap-Colonie; „Arabian“, Hamburg-Cap-Colonie. Samstag den 30. Juni: „Baltic“, Liverpool-New-York; „Belgenland“, Antwerpen-New-York; „Rotterdam“, Rotterdam-New-York; „Stella“, Amsterdam-Baltimore; „British Prince“, Liverpool-Philadelphia; „Whoming“, Glasgow-New-York; „Serbia“, Glasgow-New-York; „Labrador“, Havre-New-York.

Sonnen- und Regenschirme

für Damen und Herren.

Damen-Sonnenschirme in Zanella Mt. 1.25, Atlas' En-tout-cas Stück 3 Mt., reinseidene Körper-En-tout-cas Stück Mt. 3.75, schwarze Damen-Sonnenschirme, Atlas mit breiter, spanischer Spitze, Stück Mt. 5.50, schwarze Damen-Sonnenschirme mit spanischer Spitze, seidenem Futter und sehr eleganten, feinen Griffen Stück Mt. 7.50 bis 13 Mt., Kinder-Sonnenschirme Stück 75 Pfg.

Herren-Touristenschirme mit Glocke und Naturstoch Stück Mt. 1.40, 1.75 und Mt. 2.50.

Regenschirme für Damen und Herren in Zanella und Halbseide Stück $1\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$ Mt., Regenschirme für Damen und Herren in reiner Seide und hocheleganter Ausstattung, Paragon und Automaten Stück $7\frac{1}{2}$ —12 Mt.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

= Mousquetairs- =

Handschuhe (ohne Knöpfe, zum Schlupfen) in Dänisch (Sued) wie in Glacé, farbig und schwarz, bis 16 Kpf. Länge, empfiehlt das **neue Special-Handschuh-Geschäft** von

D. Mandl,

37 Langgasse 37.

MAINZ. Wein-Restaurant

von Graben, Jos. Hoegg, Graben.

Vorzügliche Küche.

Original-Weine, 17345

Rhein Hessische und Rheingauer.

Alte Bordeaux-Weine

zu Ausverkaufspreisen bei F. Bellosa.

17589

Schwarzen Damen-Schmuck

aus Jet und Jais

empfehlen in größter Auswahl

Geschw. Brichta,

8 Webergasse 8.

16689

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengst. Discretion bei Hebamme Anna Heiter in Mainz, Holzstraße 7. 9702

Piano zu vermieten. Näh. Nerostraße 16 im Laden. 17348



Alle Sorten
Metall- u. Holz-
Särge
zu den billigsten
Preisen. 12752
Chr. Birnbaum,
Fahrradstr. 3.

Särge

jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorrätig Karlsruherstr. 30. 3701

Ph. Zimmerschied, Webergasse 37 (Stadt Frankfurt).



Lager aller Arten Holz- und Metallsärge mit Spiegelscheibe, bei denen man die Leiche zu jeder Zeit sehen kann, ohne

den Geruch zu verspüren. 1342

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter
empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,
rechts vor dem neuen Friedhof.

7824

Grab-Denkmäler

Liefert in Syenit, Marmor, Granit und Sandstein, sowohl einfache als solche mit Marmorstatuen und Portrait-Büsten in streng kunstgerechter Ausführung.

Auf Lager vorhandene Grabsteine werden, wegen Verlegung meines Geschäfts in die Nähe des neuen Friedhofes, billig abgegeben und Reparaturen prompt und billigst besorgt.

W. J. Peters, Bildhauer,
Platterstraße 13.

16993

9 Hellmundstraße 9.

Zur Desinfection:

Chlorkalk, Eisenvitriol, Carbonsäure, Desinfections-pulver empfiehlt

16710

J. C. Bürgener.

Bahnhofstraße 20 sind in nußbaum-polirt zu haben:
Waschkommoden, groß, mit Marmor, 48 Mk., ditto kleiner, 44 Mk., Nachttische mit Marmor 18 Mk., ditto mit pol. Platte 12 Mk., ovaler Tisch 27 Mk., Kommode 24 Mk., 2thür. Kleiderschrank 40 Mk., Consolschränken 24 Mk., lackirte, zweithür. Bettstellen 18 Mk., halbf Franz. 20 Mk., Seegrass-Matratzen 10 Mk., Strohm-Matratzen 6 Mk., Sopha's von 35 Mk. an. 17546

Ein gutes Billard

mit Zubehör, bisher in Privatgebrauch, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10446

Ein Brand guter Backsteine (80,000 Stück) zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 59. 15212

Eine gesunde Frau wünscht ein Kind mitzuzüchten. Näheres in der Expedition d. Bl. 17028

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht

direct vom Eigenthümer ein rentables, gut gebautes und comfortable eingerichtetes Haus in guter Lage mit Garten. Gef. Offerten mit Beschreibung der Räume und Preisangabe zc. unter S. B. 8 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17359

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen und sonstigen Liegenschaften besorgt, nach den besten Erfahrungen in der Land- und Forstwirtschaft, sowie im Bauwesen, unter strenger Discretion **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 14784

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkauf, Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

An- und Ablage von Capitalien. 10556
Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Rhön“. Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

: Villa wegen Wegzug zu billigem Preis. :

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Wein.

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 11592

Meine rentable herrschaftliche Villen-Besitzung am Curpark mit ca. 30 Zimmern zc., Stall, Remise und großem Garten, will ich, Umstände halber, ganz billig verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres kostenfrei auf schriftliche Anfragen durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 5817

Die Villa Walmühlstraße 4a

ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Felsenstraße 3, Parterre. 14334

Elegantes Haus in der Rheinstraße mit Hof und Garten preiswürdig zu verkaufen durch **W. Halberstadt.** Schwalbacherstraße 32. 17280

Villa, Sonnenbergerstraße, gediegene Bauart, elegante Ausstattung, mit Garten, 75,000 Mk. Näh. bei **C. H. Schmittus,** Bahnhofstraße 8. 17394

Hausverkauf.

Ein in der verkehrsreichsten Straße Wiesbadens gelegenes, zu jedem Geschäft passendes Haus mit Läden (52 Fuß Front, 86 Fuß Tiefe, Hof und Keller, rentirt freie Wohnung mit Läden) ist direct von der Besitzerin zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres unter Pl. W. 6 in der Expedition dieses Blattes. 17497

Haus-Verkauf. Herrsch. Wohnh. in bester Lage preisw. N. Exp. 13646

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 7475

Eine grosse, hochfeine, herrschaftliche Besitzung ist Umstände halber preiswürdig zu verkaufen. Ernste Selbstkäufer erfahren Näheres auf schriftliche Anfrage durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 15984
Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern zc., für eine oder zwei Familien, für 70,000 Mk. zu verl. N. E. 5465

 Ein kleines Landhaus mit circa 25 Ruthen Obst- und Gemüsegarten ist unter günstigen Bedingungen für 26,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei Herrn Chr. L. Häuser (Bur. des Hausbesitzer-Vereins). 17426

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Baupläne in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von
E. Weitz, Michelsberg 28. 13698

Leberberg 3, Villa, mit schönem Garten, ist zu verkaufen. N. v. 11—12 Uhr. 6547

Zu verkaufen in der Elisabethenstraße eine elegante, mit allem Comfort eingerichtete Villa. Preis 95,000 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. 6343

Kleinere, elegante Landhäuser im Preise von 36,000, 40,000 und 20,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Expedition. 13313

Villa mit 2 Salons, 10 Zimmern etc. in der schönsten Höhenlage, recht gediegen und praktisch im modernen Styl gebaut, mit grossem Garten und Stallung, wenige Minuten vom Theater und Carhause, will ich, Umstände halber, preiswerth verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres kostenfrei auf schriftliche Anfrage durch Fr. Mierke im Schützenhof. 8117
Villa, sehr fein, großer Garten, Stallung, preiswürdig zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 17486

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11237

Schönes Haus mit Thorfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten im oberen Stadttheile zu verkaufen. N. Exp. 14913
Kleines Landhaus in Viebrich, dicht am Rhein gelegen (gänzlich gefahrlos bei Hochwasser), neu und massiv gebaut, zum Alleinbewohnen, enthaltend 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Keller etc. nebst 1/2 Morgen Garten, wunderschöne Aussicht in den Rheingau und Umgegend, preiswürdig zu verkaufen. Näh. daselbst bei Bauunternehmer Schmidt. 14520
Wegen Sterbefalls ist eine in bester Lage befindliche Baustelle bedeutend unter dem Werthe abzugeben. Für die Bauausführung wird eine 7procentige Rent: nachgewiesen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15409

Gärtnerei zu verkaufen.

Die ehemals Kolb'sche Gärtnerei an der Mainzerstraße, bestehend in einem zweistöckigen, zwei vollständige Wohnungen enthaltenden Hause und einem eingefriedigten, über einem Morgen haltenden Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Louisestraße 17 im oberen Stod. 16418

Ein Garten, 1 1/2 Morgen groß, mit Bohnhaus, nebst Fabrikanlage, mit 6pferdiger Dampfkraft, nahe bei der Stadt gelegen, ist zu verkaufen oder gegen ein rentables Wohnhaus zu vertauschen. Offerten unter M. No. 41 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16985

Mühle zu verkaufen.

Die vormalig Seipel'sche Mühle zu Schierstein a. Rh. mit bedeutender Wasserkraft, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus und Mühle mit 3 Mahlgängen, großer Scheuer und Stallungen, 50 Ruthen haltendem Hofraum, 51 Ruthen Garten und 77 Ruthen Bleichwiese, wird am 1. October 1883 leihfällig und soll anderweit verpachtet oder unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Näheres bei dem Eigenthümer Rechnungsfammerrath Pfeiffer, Louisestraße 17 in Wiesbaden. 16419

Villa zu verkaufen Blobrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 5007

Eine Ziegelei in bestem Betriebe ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter E. R. No. 709 an die Exp. d. Bl. erbeten. 16151
Ein rentables **Wiegengeschäft** in bester Lage Wiesbadens ist mit oder ohne Haus preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 17297
An- und Ablage von Capitalien durch E. Weitz, Michelsberg 28. 15493

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung von acht Zimmern nebst Zubehör zum 1. October. Angebote mit Preisangabe unter E. 64 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 17489

Gesucht zum 1. October

von 2 ruhigen Damen eine Wohnung von 5—7 Zimmern nebst Mansarden etc. mit Balkon oder Gartenbenutzung, Parterre oder Bel-Etage. Offerten mit Preisbemerkung unter S. W. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17514

Angebote:

Adelhaidstraße 23 sind Parterre 4 Zimmer und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 10170

Adelhaidstrasse 62, 2. St., sind möblirte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu vermieten. 13492

Adelhaidstraße 73

ist die herrschaftlich eingerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern, großem Balkon, Bodezimmer, Küche mit Speisekammer etc., zu vermieten. 17370

Bleichstraße 8 ist ein elegant möblirtes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 17343

Große Burgstraße 4, 3. Etage, nächst der Wilhelmstraße, ist ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14799

Große Burgstraße 7, mer zu vermieten. 14917

Elisabethenstraße 17 möbl. Zimmer zu vermieten. 16462

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 17110

Herrngartenstraße 15 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 17110

Kapellenstraße 3, Hochparterre, möbl. Zimmer z. v. 16269

Kirchgasse 14 ist eine Bel-Etage von 5 schönen Zimmern nebst Zubehör, auf Verlangen mit Magazin und Keller, zu vermieten. Näh. bei Heimann. 17534

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl., möbl. Zimmer z. v. 16403

Louisenstraße 15 möblirte Zimmer zu vermieten. 15495

Louisenstraße 41, Part., möbl. Zimmer zu verm. 17389

Mainzerstraße 24 ist plötzlicher Abreise wegen eine möblirte Hochparterre-Wohnung sofort zu vermieten; pro Juni eventuell billig. 15448

Mainzerstraße 24 sind einzelne Zimmer möblirt mit oder ohne Pension zu vermieten. 14589

Moritzstraße 6, Bel-Etage, möbl. Zimmer auf 1. Juli z. v. 16168

Mengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 16168

Nicolasstraße 6 sind vom 1. Juli ab 3 bis 5 möblirte Zimmer zu vermieten. 16676

„Villa Speranza“, Parkstrasse 3.

Möblirte Zimmer und Pension. 17346

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 33 sind vom 1. Juli ab möblirte Zimmer mit und ohne Küche zu vermieten. 16343

Rheinstrasse 51

ist die mit allem Comfort ausgestattete Bel-Etage und die Frontspitz-Wohnung, entweder zusammen oder getrennt, wegen Wegzugs zum 1. October zu vermieten. Anzusehen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 17338

Taunusstrasse 23, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 13163

Taunusstrasse 26 möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 16816

Webergasse 58 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17481

Weilstraße 12, Bel-Etage, ein gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 14787

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten große Burgstraße 4, Bel-Etage. 15901

Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2 Tr. 16669

Möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 16. 16704

E. gr., sch. Zimmer, 1. St., per 1. Juli z. vermieten. Näh. im Schuhmagazin Marktstraße 11. 16761

Eine Mansarde mit Bett und Kochofen sofort zu vermieten Mehrgasse 14. 16957

≡ Möblirte Villa ≡

mit 10 Räumen u. in schattigem Garten und 5 Minuten vom Walde ist für 2 bis 3 Monate zu vermieten. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 16441

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423

Möblirte Wohnung von 4—6 Zimmern ganz oder getheilt mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 21, Bel-Etage. 17461

Die elegant neu hergerichtete Wohnung in unserem Eckhause Nerostraße 46 und Röderallee (in der Nähe des Nerothales und des Turhauses), bestehend aus drei Zimmern, Balkon, zwei Mansarden u., ist zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. Preis 950 Mark.

A. & W. Linnenkohl. 17566

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 32. 17589

Zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten Villa Geisbergstraße 17. 17530

Möbl. Zimmer zu vermieten Elisabethenstraße 5. 17522

Zwei lustige, elegant möblirte Zimmer sind bei einer älteren Dame in der unteren Friedrichstraße, zunächst der Wilhelmstraße, zu vermieten. Näh. Expedition. 17211

Möblirte Zimmer zu verm. Müllerstraße 2. 16014

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Walramstraße 27a. 17212

In ruhigem Hause möblirte Zimmer z. v. Näh. Exp. 13337

Eine **Mansard-Wohnung** von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus an eine kleine Familie auf 1. August zu vermieten. Näh. Karlstraße 6, Parterre. 17448

Ein großer **Weinkeller** zu vermieten Louisenstraße 12. 6545

Eine große, trockene **Kemise** zu verm. Moritzstraße 6. 12564

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstr. 6, Mehrg. 17504

Bum 15. Juli können zwei Gymnasten in der Nähe des Gymnasiums ein größeres Zimmer mit zwei Betten erhalten. Offerten unter P. J. an die Exped. d. Bl. zu richten. 17411

Die Frau als Kriegerin. *

Blauderei von Leo v. S.

Man hat so oft das schönere Geschlecht auch das schwache genannt, daß es nicht uninteressant sein dürfte, nachzuweisen, daß dasselbe trotz seiner zarten Schwäche kriegstüchtig genug ist, um auch den stärksten Simson mühelos in Fesseln zu schlagen. Frauen sind geborene Kriegerinnen; wer gegen diesen alten Erfahrungssatz noch Bedenken trägt, der schenke meinen nachfolgenden Beweisgründen ein geneigtes Ohr.

* Nachdruck verboten.

Wie vieler und mühsamer Vorbereitungen bedarf ein Feldherr, um feste Plätze zu erobern; die Frau hingegen ist schon von der allgütigen Natur so einnehmend ausgestattet, daß ihr kein noch so beseliges männliches Herz auf die Dauer zu widerstehen im Stande ist. Das Tiralleurfener ihrer Blicke genügt allein, um die männliche Festung im Sturm einzunehmen.

Sehen wir nun die Einzelleistungen des Soldaten durch, so muß man zunächst anerkennen, daß die Frauen den Nachtdienst aus dem Grunde verstehen. Unermüdblich sind sie auf dem Nachtwacht-Posten, wenn's gilt, den Mann bei verspäteter nächtlicher Heimkehr mit einer Gardinenpredigt zu überrumpeln; — daß sie zugleich vortreffliche Scharfschützen sind, weiß Jeder, der einmal von ihnen auf's Korn genommen worden ist.

Meisterinnen sind die Frauen in der Belagerungskunst. Es herrscht eine Geschäftsflaute. Der Mann hält sein Portemonnaie fest verschlossen als sonst und öffnet es gutwillig nur, wenn er Durst empfindet. Nun hat sich die Frau aber in den Kopf gesetzt, ein ebenso modernes Kleid wie ihre Nachbarin zu besitzen. Aber ein neues Kleid ist mit einem Plüsch's, Volants und dem unvermeidlichen Ueberwurf keine Kleinigkeit. Kommt dazu noch jener Straßen-Rehr-Apparat, welchen man Schürze nennt, so absorbiert ein neues Kleid in der That ein Kapital. Der Mann bedarf eines neuen Kopfs, einer babylonischen Haarfisur. Der Mann schützt schlechte Zeiten vor und meint, es ginge ja noch mit dem alten Kleide, und was den Kopf beträfe, so gehe ihm seine kleine Frau an besten in ihrem natürlichen Haare. Das beschwichtigt aber seine schönen Hälste nicht, was sie sich in den Kopf gesetzt, muß auch durchgeführt werden. Sie betrachtet ihren Gatten jetzt als feindliche Festung, welche à tout prix zu nehmen sei. Zuerst cernirt sie die Festung. Wenn der Mann sein Leibgericht zu haben wünscht, so schützt auch sie schlechte Zeit vor und bereitet, was ihm nicht mündet. Will er in's Birtshaus gehen, um dort den am Tag über eingeschluckten Merger in Bier oder Wein herunterzuspülen, so kommt die Frau mit Forderungen an Geld für Strumpf oder Baumwolle. Das Schuhwerk der Kinder muß erneut werden, der Preis des Petroleums ist gestiegen, also Nachschuß zum Wirtschaftsgeld erforderlich. Hilft das nicht, so werden Gräben aufgeworfen, Parallelen errichtet, welche den Damen zur Deckung dienen. Sie erzählen dem Manne von dem neuen Kleide der Nachbarin, welche doch eigentlich in der Gesellschaft unter ihr stehe. Die Frau so und so habe von ihrem Manne einen prachtvollen Kopf erhalten, der sie um wenigstens 10 Jahre verjünge, so daß sie selbst durch jene in den Schatten gestellt werde. Auf dem letzten Stränzchen habe die Frau R. eine goldene Uhr nebst Kette getragen, und, bloß um sie zu ärgern, von fünf zu fünf Minuten auf dieselbe gesehen. Freilich hätten Männer, welche ihren Frauen solche Geschenke gäben, ihre Gefährtinnen lieber, als die Vereine, deren Hauptzweck am Ende doch nur Kneiperei sei. Jetzt hat noch nicht, wurde auch die zweite und dritte Parallele nutzlos angelegt und das Feuer fruchtlos eröffnet, so versucht man, die Festung auszuhungern. Die Frau setzt sich in den Schmollwinkel. Keine der Bärtlichkeiten des besetzten Gatten wird erwidert; sie weist ihn kalt ab und läßt ihn, der nach dem Thau der Liebe lechzt, so lange schmachten, bis er die Ueberzeugung gewonnen hat, daß er capituliren muß. Als Zeichen der Ergebung hängt er eine Fahne, d. h. ein schönes Kleid, einen prächtigen Kopf, eine Brosche oder was sonst das Herz der Kriegerin begehrt, heraus und nun ist Alles gut: er erhält wieder sein Leibgericht, er darf Abends wieder in fremden Regionen umherschweifen und seinen Durst löschen, und sie, die seines Herzens Pulse besüßelt, weist seine Lösungen nicht mehr schmöbe zurück. So ist also die Festung, und zwar ohne Blutvergießen, genommen.

Es gibt unter den Frauen viele tüchtige Offiziere, welche ihre Männer gut im Commando haben und das Regiment trefflich zu führen wissen. Es befinden sich unter ihnen sogar viele geschickte Generalstabsoffiziere, welche das Terrain, worauf sie zu operiren gedenken, meistens zu recognosciren verstehen.

Aber auch als Seelente sind die Frauen sehr gut zu verwenden: sie wissen, wenn der Mann in's Haus kommt, woher der Wind weht. Kehrt er Abends einmal im Stürme nach Hause, so steuern sie ihn sicher in den Hafen.

Man sieht also, daß die Frauen zu Wasser wie zu Lande wahrhaft kriegstüchtig sind und daß wir getrost singen können: „Lieb Vaterland, magst ruhig sein!“